

Hubertus

Mitteilungen der St. Hubertus-Schützen-Gesellschaft Neuss 1899 e.V.



Schützenbedarf zu TOP-Preisen
Orden, Ketten, Nadeln, Aufnäher ...

Individuelle Fertigung



VEREINSBEDARF
SACK
SPORT • SCHÜTZEN • KARNEVAL



Daimlerstraße 5-7 • 41516 Grevenbroich
Tel.: 02182/821810-11 • Fax: 821830-31
E-Mail: info@schuetzenorden-sack.de
Internet: www.schuetzenorden-sack.de

WIR SCHÜTZEN. VOR FAST ALLEM.



REMY & NAUEN
VERSICHERUNGSMAKLER

Volker Albrecht

Telefon + 49 21 31 664 66-271
Telefax + 49 21 31 664 66-24
E-Mail albrecht@remy-nauen.de

REMY & NAUEN VERSICHERUNGSMAKLER KG
Liedmannstraße 4 · 41460 Neuss · www.remy-nauen.de

Lieber Hubertusschütze, verehrte Leser,

auch wenn das Schützenfest nun schon einige Wochen hinter uns liegt und aus Schützen wieder Bürger geworden sind, habe ich die Tage der Wonne in bester Erinnerung. Trotz des fast subtropischen Wetters am Samstag und Sonntag, konnte die Stimmung nicht besser sein. Besonders gerne denke ich an die vielen hilfsbereiten Zuschauer, die bei den Umzügen uns Schützen immer wieder mit Wasser versorgt haben. Herzlichen Dank dafür!

Für das Königsvogelschießen am Schützenfestdienstag hatte allein Christoph Napp-Saarbourg aus dem Schützenlustzug „Dropjänger“ seinen Hut in den Ring geworfen. Bei seinem dritten Versuch Schützenkönig der Stadt Neuss zu werden, holte er den Königsvogel mit dem achten Schuss von der Stange und wurde kurze Zeit später auf dem Podest der Kinderbelustigung von Präsident Thomas Nickel zu Christoph I. proklamiert. Gemeinsam mit seiner Ehefrau Petra wird er im kommenden Jahr alle Neusser Schützen regieren. Im Namen aller Hubertusschützen gratuliere ich dem neuen Königspaar von ganzem Herzen und wünsche ihnen ein unvergessliches Königsjahr 2016/2017.

Unsere Gratulation geht auch an die weiteren Könige und Sieger, die am Schützenfestdienstag auf der Festwiese ermittelt wurden. Ich wünsche dem hohen Reitersieger Burkhard Witte und seine Siegerin Gitta, dem Artilleriesieger Norbert Bongartz mit seiner Siegerin Monika, sowie dem Edelknabenkönig Viktor D'Ambra und seine Eltern viele schöne Begegnungen und bleibende Erinnerungen an ihr Königs- und Siegerjahr.

Mit dem fallenden Königsvogel ging für Gerd-Philipp I. Sassenrath und seine Königin Stefanie ein unvergessliches Königsjahr zu Ende. Mit der Aktion Schützlinge und dem Musikwettbewerb haben sie bleibende Erinnerungen geschaffen und viele Neusser Herzen erobert. Beide haben beste Werbung für das Königsamt gemacht und mit ihrer im spürbaren Freude viele Neusser angesteckt. Hierfür ein herzliches Dankeschön.

Für uns Hubertusschützen steht in wenigen Tagen der nächste Höhepunkt unseres Jahreskalenders an. Am Sonntag, dem 6. November wird unsere Jagdhornbläser-Gruppe an vielen Stellen unserer Stadt die Mitglieder der Gesellschaft wecken und den diesjährigen



Patronatstag einläuten. Für unser Hubertuskönigspaar Herbert und Kathrin Kremer geht an diesem Tag ein unvergessliches Königsjahr zu Ende. Nach der Mittagspause wird es im Saal der Stadthalle wieder heißen „Der König ist tot, es lebe der König“.

Nach der Proklamation des neuen Hubertuskönigs und dem Vorbeimarsch am Rathaus, klingt der Tag mit dem großen Zapfenstreich auf dem Münsterplatz aus, zu dem ich alle interessierten Bürger einlade.

Schon heute möchte ich auf den Hubertusball 2016 hinweisen. Am 19. November feiern wir im Theater der Träume eine rauschende Nacht. Der SOUNDCONVOY wird im großen Saal aufspielen. Als DJ wird JP Grohmann im Kristallsaal für beste Stimmung sorgen. Ich freue mich darauf, viele von Euch beim Patronatstag und auch beim HUBERTUSBALL wiederzusehen.

Ich wünsche Ihnen und Euch viel Spaß bei der Lektüre dieser Ausgabe.

Horrido

Euer

Volker Albrecht



IMPRESSUM

Herausgeber

St. Hubertus-Schützen-Gesellschaft
Neuss 1899 e.V.
V.i.S.d.P.: Volker Albrecht
Major und Vorsitzender
Virchowstraße 20a, 41464 Neuss
Telefon 0 21 31 / 27 49 50
Email major@st-hubertus.de

Redaktionsteam

Hans-Walter Kalmünzer
Reinhard Eck
Andreas Gertges
Norbert Meyer
Dr. Achim Robertz
Hans Wittke
Robert Waldmann
Axel Zens
Heinz Kordes (Lektorat)
Guido Loetzner (Lektorat)
Lukas Vossen (Lektorat)

Anzeigen

Michael Matusche, Geschäftsführer
Telefon 0 21 37 / 7 68 01
Email mmatusche@aol.com

Vertrieb

Horst Schwarzfeller
Hubert Weißweiler
Erbo Zeller

Gestaltung & Druck

Bernd Miszczak, Neuss
Hubertuszeitung@Miszczak.de
Decker Druck, Neuss

Fotos

Bernd Miszczak, Neuss
Andreas Woitschützke, Neuss
Hubertus-Archiv & Redaktion
Aus den Hubertuszügen

Titelbild

Schützenkönig der Stadt Neuss 2016/2017
Christoph I. Napp Saarbourg und Königin
Petra mit Tochter Prisca Caroline
Foto: Foto-Atelier Bathe, Neuss

Die Geschäftsstelle der Gesellschaft

Hausverwaltung Lehmann
Kapitelstraße 41, 41460 Neuss
ist an jedem 1. Mittwoch im Monat
von 19 – 20 Uhr geöffnet.

Die Hubertuszeitung ist das offizielle
Mitteilungsblatt der St. Hubertus-Schützen-
Gesellschaft Neuss 1899 e.V. und wird allen
Mitgliedern im Rahmen der Mitgliedschaft
viermal jährlich auf dem Postweg zugestellt.
Der Bezug ist im Mitgliedsbeitrag enthalten.

Internetadresse

www.st-hubertus.de

Beiträge an die Redaktion

redaktion@st-hubertus.de

Redaktionsschluss

Ausgabe 04/2016 | 27. November 2016

Applepitsch®

PREMIUM
APPLE LIQUEUR

LIKÖR
MIT ÄPFELN
AUF VODKABASIS
AUS DÜSSELDORF

Dieser fruchtige Likör aus Citrus-Frucht-Destillaten mit dem Saft aus unbehandelten Äpfeln wird schonend mit Vodkapitsch gemischt.

Applepitsch 18% ist die ideale Softspirituose, die auf keiner Party fehlen darf! Besonders spritzig aus dem Kühlschrank, auch geeignet zum Mixen fruchtiger Cocktails und Longdrinks ... oder einfach pur genießen!



Likörfabrik Peter Busch
GmbH & Co. KG, D-40221
Düsseldorf, www.killepitsch.de

Killepitsch®

PREMIUM
KRÄUTERLIQUEUR

LIKÖR
AUSGEZEICHNETER
GESCHMACK!

Nach der Wahl zum besten Kräuterlikör der Welt 2002 und der Goldmedaille 2003 des international anerkannten „Beverage Tasting Institute“ (BTI) in Amerika wurde das Düsseldorfer Original nun erneut zu einem der besten Liköre der Welt prämiert.

Eine internationale Jury zeichnete den Killepitsch Premium Kräuterlikör unter mehreren hundert Teilnehmern bei der „Best International Spirit Challenge 2010“ in London in der Kategorie Spezialitäten mit der Bronze-Medaille aus.



Vodkapitsch®

DISTILLED IN
GERMANY

VODKA
*****5-FACH*****
DESTILLIERTER
WEIZENVODKA
AUS DÜSSELDORF

5-fach destillierter Vodka aus natürlichem Weizen
– ein ultrareines Kolonnendestillat –

Der milde, weiche Vodka mit feiner Weizennote ist die ideale Ausgangspirituose für Mixdrinks, Cocktails sowie Longdrinks ... oder einfach pur genießen!



DRINK RESPONSIBLY



EINLADUNG

**Die St. Hubertus-Schützen-Gesellschaft
Neuss 1899 e.V.**

**lädt alle aktiven und passiven
Mitglieder herzlich ein zum**

PATRONATSTAG

am Sonntag, 06. November 2016

MUSIKALISCHER WECKRUF

durch die „Jagdhorn-Bläsergruppe“

10.00 Uhr **FESTHOCHAMT** in der Pfarrkirche St. Marien

Musikalische Gestaltung:
Musikverein „Waldenrath“

anschl. **KRANZNIEDERLEGUNG** am Hubertus-Ehrenmal

anschl. Marsch bis zur Stadthalle

12.00 Uhr **FESTKOMMERS** im großen Saal der Stadthalle

Musikalische Gestaltung:
Bundes-Tambourkorps „St. Hubertus-Neuss“ 1987
und Musikverein „Waldenrath“

anschl. **MITTAGSPAUSE**

14.00 Uhr **SCHIESSEN** um die Würde des Hubertuskönigs
2016/2017 auf dem Scheibenstand (Bustransfer für
Königsanwärter, Vorstand, Gäste und Interessierte)

15.00 Uhr **PROKLAMATION**
des neuen Hubertuskönigs 2016/2017

16.30 Uhr **HEIMGELEIT** des neuen Hubertuskönigs
mit Vorbeimarsch am Rathaus

anschl. **GROSSER ZAPFENSTREICH** auf dem Münsterplatz

Musikalische Gestaltung:
Tambourcorps „Neuss-Reuschenberg“ 1982
und Musikverein „Waldenrath“

anschl. besteht die Möglichkeit, den Patronatstag in
gemütlicher Runde im „Vogthaus“ ausklingen
zu lassen.



**St. Hubertus-Schützen-Gesellschaft
Neuss 1899 e.V.**

- Der Vorstand -



HUBERTUSBALL 2016



KARTENVORVERKAUF:

Geschäftsstelle der
St. Hubertus-Schützen-Gesellschaft
Neuss 1899 e.V.

HAUSVERWALTUNG LEHMANN
Kapitelstraße 41 · 41460 Neuss

BALLKARTENPREIS 15,- EURO

19. November 2016 im Theater der Träume

Koppersstrasse 5 / 40549 Düsseldorf

Einlass 19.00 Uhr • Beginn 20.00 Uhr
Abendgarderobe erwünscht • Warm Kaltes Buffet



- Innenraumgestaltung
- Kreative Maltechniken
- Tapezierarbeiten
- Lackier- und Anstricharbeiten
- Wärmedämmverbundsysteme
- Fassadengestaltung
- Bodenbeläge

- Seniorenfreundlich
- Mitglied "die neusser Profis"
- Mitglied "Top 100 Maler"

Egon Reipen & Sohn
Berghäuschensweg 47
41464 Neuss
info@reipen-neuss.de

**Nutzen Sie Ihr
persönliches
Sehpotenzial
jetzt zu 100%.**

**DNEye® Scanner
Technologie für
Brillengläser so
individuell wie
Ihr Fingerabdruck!**



Neustraße 18 · 41460 Neuss · T. 0 21 31/22 24 66
www.OPTIK-MELLENTIN.de

**Neueste Technik,
stete Weiterbildung,
objektiv geprüfte Spitzenqualität!**

Zertifiziert nach DIN ISO 9001.





HERBERT KREMER HUBERTUSKÖNIG 2015/2016

EIN BLICK IN DAS TAGEBUCH VON HUBERTUSKÖNIG HERBERT KREMER

Wenn beim Patronatstag Anfang November ein neuer Hubertuskönig ermittelt wird, endet die Regentschaft von Herbert Kremer. Ein besonders langes Königsjahr wird dann zu Ende gehen. Denn es werden dann 370 Tage gewesen sein, an denen Herbert unser Korps als König repräsentiert haben wird. Möglich macht dies die Terminierungen der Patronatstage und weil 2016 ein Schaltjahr ist. Es sind viele schöne Stunden, die der König und seine an vielen Terminen teilnehmende Königin Kathrin haben erleben dürfen. Herbert Kremer hat über sein Königsjahr akribisch ein Tagebuch geführt und der Redaktion gewährte er einen exklusiven Einblick.

1.11.2015 | Patronatstag

Ich bin eigentlich gut vorbereitet. Mit „Königsmacher“ Peter Pohl habe ich häufig trainiert; nach anfänglichen Schwierigkeiten war er am Ende mit mir zufrieden. Nach außen hin cool, innerlich aber brodelte es in mir. Meine Kameraden von den Germanen steigerten meine Nervosität! Dann nach drei Schüssen ein Gefühl der Unsicherheit; das war es dann wohl. In der Stadthalle anschließend langes Warten. Als Major Volker Albrecht das Ergebnis vorlas und meinen Namen nannte, fiel eine 1.000-Kilo-Last von mir ab. Markus Lehmann und Mario Olivera trugen mich auf ihren Schultern zur Bühne. Gratulationskur, Umhängen der Kette, Vorbeimarsch und Zapfenstreich: Unfassbare Momente, die mich mein ganzes Leben lang begleiten werden.

7.11.2015 | Besuch der Kinderklinik im Lukaskrankenhaus

Zum ersten Mal trage ich die Königsnadel. Ist aber nicht so wichtig, schließlich stehen jetzt die Kinder im Mittelpunkt. Gemeinsam mit dem Vorstand verteilen Kathrin und ich Weckmänner. Das Korps schenkt zudem einen Tischtennis-Tisch. Wir dürfen im nächsten Jahr wieder kommen; der Termin liegt vor dem Patronatstag. Anschließend verbringen wir noch einen gemütlichen Abend im Hermkes Bur.

21.11.2015 | Hubertusball im „Theater der Träume“

Das von Kathrin schon vor dem Königsschießen ausgewählte Ballkleid kommt endlich zum Einsatz. Der Abend beginnt mit einem Termin beim Fotoatelier Bathe, an dem sich ein Sektempfang mit den Germanen und den geladenen Gästen anschließt. Mit fast 1.000

Gästen, die toll in Stimmung sind, wird gefeiert.

1.12.2015 | Redaktionssitzung

Die Redaktion unserer Hubertus-Zeitung hat mich zu ihrer Sitzung eingeladen. Beim Postilion Hans-Walter Kalmünzer werden letzte Absprachen für die Dezember-Ausgabe getroffen. Für die erste Ausgabe des neuen Jahres wurden weitere Ideen gesammelt.

6.12.2015 | Patronatstag des Neusser Artilleriecorps

Mit Hauptmann Peter Schiefer und Adjutant Andreas Lehmann beginnt der Tag mit einer Messe in der Marienkirche. Anschließend Umzug zum Marienhaus mit kurzem Fröhschoppen, vielen Reden und Ehrungen.

6.12.2015 | Wichtelschießen in Holzheim

Im Frankenheim-Brauerei-Ausschank Holzheim findet mit der Gemeinschaft „Auweia“ ein Wichtelschießen statt. Eine nette gesellschaftliche Runde mit Schießen und Essen. Der geplante abendliche Besuch des Weihnachtsmarktes wurde kurzerhand gecancelt.

13.1.2016 | Ordensbesprechung und Zugführerversammlung

Erste Besprechung zur Gestaltung meines

Königsordens. Ich habe ein gutes Gefühl! Anschließend findet die Zugführerversammlung ohne große Debatten statt.

12.2.2016 | Einladung „Quirinuskeller“

Norbert Fassbender hat eine illustre Runde, mit Vertretern aus fast allen Neusser Schützen-Korps in den Quirinuskeller eingeladen. Es gibt Kölsch und eine leckere Gulaschsuppe. Der Abend endet „Früh“ im Marienbildchen.

12.3.2016 | Schießen der Neusser Schützengilde

Beim Gäste-Schießen verpasse ich mit 24 Ringen einen Pokal (ab 25) nur knapp. Mit dem neuen Gilde-König Markus Vieten geht es dann zum Vogthaus und später noch ins Marienhaus. Ich habe drei neue Mitglieder für unser Korps geworben. Ich selber bin jetzt passives Mitglied der Neusser Scheibenschützen-Gesellschaft.

2.4.2016 | Besprechung Hubertus-Königs-Biwak

Kay Schlossmacher hat uns gemeinsam mit Volker Albrecht zum Frühstück im Gare de Nüss eingeladen. Wir besprechen den Ablauf des Königs-Biwak.



Die Brille

HUBERTUS HENSE

Der Augenoptiker mit den großen Marken



Neu im Sortiment:



Messung des Eyecode mit Visioffice

Drususallee 10
41460 Neuss
Fon 02131-271311

Öffnungszeiten:
Mo - Fr 9:30 - 18:00
Sa 10:00 - 13:00

Wir haben für Ihren Anlass
das richtige Outfit und die
passenden Accessoires

STICKEN DIGITALDRUCK FLOCKEN

Individuelle
Veredelung und Verkauf.

Für Freizeit, Gruppen und Vereine:
Sport, Schützenfest, Karneval,
Junggesellenabschiede, Motorsport,
Fahrschulen, Formel-1-Teams.



Berufs- und
Arbeitsschutz-
bekleidung

HABERVIC

Sticken · Digitaldruck · Flocken

Am Nordkanal 18-20 · 47877 Willich
christiane.boeckels@boeckels.de
Telefon 0178-89 58 038



30.4.2016 | Gildeboll

Gemeinsam mit dem Siegerkreis gehen wir zum Gildeboll in die Stadthalle. Davor gab es ein Warm-up im Corneliusraum. Kurzer offizieller Teil, anschließend wurde im Foyer gefeiert.

1.5.2016 | „Doppeladler“ Zugsieger-Schießen

Im Bischofshof sind wir Gäste der Doppeladler. Schützenkönig ist ebenfalls dabei. Netter Frühschoppen mit gemeinsamen Mittagessen. Von dort geht es dann zum ...

1.5.2016 | Schießen der Schützenlust

Die Schützenlust hat den Siegerkreis eingeladen; wir werden mit Getränken bestens versorgt. Rainer Göttges wurde Sieger. Der lange aber schöne Tag endet in der Wunderbar.

11.5.2016 | Zugführer-Versammlung

In Abwesenheit von Major und Adjutant (Korpsführerbesprechung) leitet Peter Schiefer die Versammlung. Danach geht es gemeinsam mit Bernd Miszczak und Uwe Kirschbaum über die Gießkanne und das Rheingold ins Marienbildchen. Dort feiern wir in meinen Geburtstag hinein.

21.5.2016 | „Zwölfender“ Zugsieger-Schießen

Erneut geht es zum Bischofshof. Verpflegung ausgezeichnet. Spreche mit Gerd Schroers über das Königsjahr; vermutlich wird er sich demnächst der Herausforderung stellen.

29.5.2016 | Hubertus-Königs-Biwak

Ein Hammerbiwak!

4.6.2016 | Biwak in Gnadental

Der Königs- und Siegerkreis des Jahres 2010/2011 half beim Biwak im Johannes-von-Gott-Seniorenpflegeheim in Neuss-Gnadental; Königin und König halfen beim Service. Kathrin arbeitet dort in der Verwaltung und hatte das Biwak mit organisiert. Der Musikverein Holzheim sorgte für die musikalische Unterhaltung. Nach zwei



Stunden zogen wir uns um und holten als unsere Überraschung das Bundestambourkorps „St. Hubertus“ 1987 ab. Das spielte noch gemeinsam mit dem Musikverein Holzheim auf. Spontan gesellte sich auch noch Schützenkönig Gerd Philipp I. Sassenrath mit seiner Königin Stephanie hinzu. Anschließend folgten wir mit einigen Zugmitgliedern der Einladung des Hubertuskorps Gnadental. Nach Killepitsch, Ordensverteilung und dem Austausch von Zugnadeln wurden wir dann noch für den Sonntagsumzug rekrutiert.

11.6.2016 | Ausflug mit den Bogenschützen

Kathrin und ich haben die Bogenschützen zum Alm-Golfen in die Skihalle Neuss eingeladen. Deren Betreuer und Major Volker Albrecht sind ebenfalls dabei. Es hat allen sehr viel Spaß gemacht.

25.6.2016 | Geburtstagsfeier bei Frank Schmitz

Das Neu-Mitglied der Germanen hatte eingeladen. Frank erhält einen Gutschein für einen stadtbekanntes Schneider. Eigentlich sollte der Abend frühzeitig beendet werden, da am nächsten Tag der Patronatstag der Grenadiere auf dem Programm stand. Aber die guten Vorsätze schoben wir doch beiseite und köpften noch eine 3-Liter-Flasche Dujardin.

31.7.2016 | Kirmes in Speck/Wehl und Schießen in Holzbüttgen bei „Do simmer dabei“

Auch ein König kann mal nicht. Ich habe Bereitschaftsdienst und musste für beide Veranstaltungen absagen.

5.8.2016 | NEW'S 89.4 „Die Stadtwette“

Ich bin einer von 122 Schützen, die dem Aufruf folgten; leider zu wenige. Wenigstens kann ich die Gelegenheit nutzen und dem Bürgermeister Rainer Breuer einen Orden verleihen. Anschließend erhalten auch die ehrenamtlichen Mitarbeiter des Schützenbüros einen Orden.

12.8.2016 | König trifft den „Grafen“

Das Königsgeschenk waren zwei Tickets für ein Konzert von Unheilig. Auf einem tollen Sitzplatz und bei gutem Wetter haben wir im Hockey-Park in Mönchengladbach den Grafen gesehen.

26.8.2016 | Kindergarten St. Quirin

Auf dem Münsterplatz fand der Kinder-Umzug St. Quirin statt. Gemeinsam mit dem Schützenkönig und dem Siegerkreis haben wir dort die Parade abgenommen. Nachdem wir zum Kindergarten marschiert sind, wurde den Kindern vom Schützenkönig ein Button-Orden verliehen.

26.8. bis 30.9.2016 | Neusser Bürger-Schützenfest

Das Highlight des Schützenjahres mit unzähligen Terminen im Stundentakt. Schön war's. Besonders die gemeinsamen Stunden im Hubertusdorf waren der Hammer!

Beim Schützenlust-Ball habe ich dem amerikanischen Botschafter John B. Emerson einen Orden verliehen.

3.9.2016 | Krönungsball

Zunächst holten die Chargierten den Reitersieger Burkhard Witte an der Bürgergesellschaft und wenig später auf der Michaelstraße den Schützenkönig Christoph Napp-Saarbourg ab. Nach dem Umzug vom Zeughaus in die Stadthalle dann die große Cour zu Ehren S.M. Christoph I.

6.9.2016 | Krönung in Rosellen

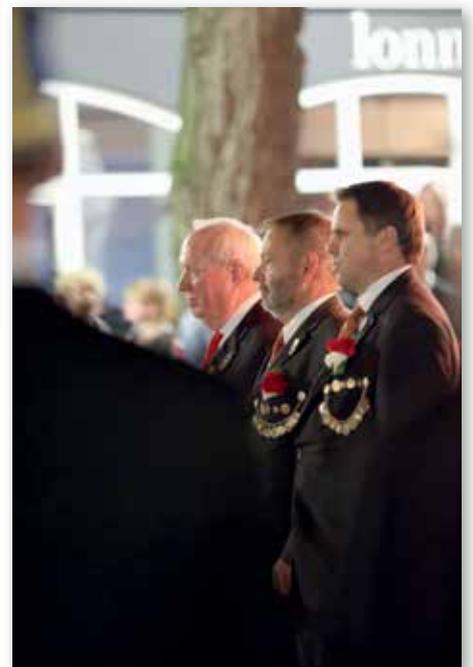
Hubertus-Geschäftsführer Michael Matusche wurde in Rosellen zum Schützenkönig gekrönt. Mit der kurz zuvor durchgeführten Hochzeit mit seiner Ellen hat er alle überrascht.

9.9.-11.9.2016 | Ausflug Sauerland

Mit Freunden zum Wandern nach Willingen gefahren. Schützenfest sind wir einfach zu wenig gelaufen!

Noch hat das Königspaar bis zum Patronatstag einige Termine zu absolvieren. Insgesamt wird Herbert Kremer an fast 150 Tagen unterwegs gewesen sein. An einigen Tagen, insbesondere den Schützenfesttagen reihten sich die Termine wie Perlen an einer Perlenkette zusammen. In Summe waren es sicherlich 300. Etwa ein Viertel davon fand in Begleitung seiner Frau Kathrin statt. „Ein unvergleichliches Erlebnis. Kathrin und ich werden uns sicherlich noch viele Jahre gerne daran zurück erinnern!“







OBERSTEHRENABEND 2016

„DIE SPIELE MÖGEN BEGINNEN“

Einen Tag nach der offiziellen Eröffnung der Olympischen Spiele in Rio hieß es auch in der Neusser Stadthalle „Die Spiele mögen beginnen“. Unter den schützenfestlichen Klängen des Holzheimer Musikvereins zog das Komitee nebst den Ehrenmitgliedern pünktlich um halb sieben in den Saal ein.

NBSV-Präsident Thomas Nickel konnte in der voll besetzten Stadthalle zahlreiche Gäste begrüßen. Sein besonderer Gruß galt hierbei dem amtierenden Schützenkönig der Stadt Neuss, Gerd Philipp I. – Dr. Gerd Philipp Sassenrath.

Den Besuchern war klar, dass dieser Oberstehrenabend ein besonderer Abend werden würde, sollte er doch dem Regiment einen neuen Regimentsoberst nebst neuem Regimentsadjutanten beschern. Bereits vor einem Jahre erklärte der langjährige Oberst Dr. Heiner Sandmann an gleicher Stelle, dass er 2016 nicht mehr als Oberst kandidieren werde.

Es war in der Stadthalle mucksmäuschenstill als der scheidende Oberst an das Rednerpult zu seiner Abschiedsrede trat. Emotional sehr bewegt, sprach Dr. Heiner Sandmann über seine letzten 15 Jahre als Oberst der Neusser Schützen. Dem, wie er meinte, schönsten Regiment der Welt. Seine Worte berührten

die Neusser Schützen und sie dankten es ihm mit minutenlangem Applaus und stehenden Ovationen. Präsident Thomas Nickel überbrachte im Anschluss den Dank des NBSV für die fünfzehnjährige Amtszeit und ernannte Dr. Heiner Sandmann zum Ehrenmitglied und Ehrenoberst des Neusser Bürger-Schützen-Vereins und seinen langjährigen Weggefährten Volker Schmidtke zum Regimentsehrenadjutant.

Der Tagesordnung folgend stand dann die Neuwahl des neuen Obersts an. Um 20.06 Uhr wurde mit überwältigender Mehrheit der Grenadier Walter Pesch zum neuen Regimentsoberst gewählt. Mit dieser Wahl ist Walter Pesch der 17. Oberst in der langen Geschichte des 1823 gegründeten Neusser Bürger-Schützen-Vereins. Zu seinem Adjutanten ernannte er Benedict Dahlmann, der ebenfalls aus dem Grenadierkorps kommt. In seiner Antrittsrede erklärte der neue Oberst, dass er sich bei aller Freude sehr wohl bewusst sei, welche großen

Aufgaben dieses Amt mit sich bringe. Dieser beeindruckenden Generalversammlung folgte das erste Heimgeleit des neuen Oberst mit Vorbeimarsch auf dem Markt. Aber damit war der Abend für ihn und die Schützen noch lange nicht beendet, denn es folgte mit dem „Großen Zapfenstreich“ auf dem Münsterplatz noch die feierliche Verabschiedung von Dr. Heiner Sandmann und Volker Schmidtke. Dr. Heiner Sandmann hatte sich für die einleitende Serenade hierzu drei persönliche Musikstücke gewünscht: den Klassiker „Mr. Sandman“ sowie die Udo-Lindenberg-Stücke „Ich mach mein Ding“ und „Durch die schweren Zeiten“. Ob beim abschließenden Oberstempfang im Neusser Zeughaus, in den Neusser Gaststätten oder auf den Straßen – überall wurde dieser ereignisreiche Abend bis weit in die Morgenstunden gefeiert. Ein gelungener Auftakt in die heiße Phase des Neusser Bürger-Schützenfest war somit gemacht.

.....
Andreas Gertges



NEUSSER HUTHAUS

Glockhammer 16 - 41460 Neuss - Tel. 0 21 31 / 27 17 15

Ihr Spezialist für Schützenartikel

Für die Hubertusschützen bieten wir an:

Hüte, Federn, Hut- & Uniformhalter, Krawatten,
Fliegen, Handschuhe (Stretch oder BW),
Halterung für Degen & Hirschfänger,
Ordensbänder, Hirschhornknöpfe,
Ordensspangen / Ordenskettchen,
Gewehrsträußchen
Metallabzeichen,

Federn aufnähen - Hüte aufarbeiten

**Neusser Fahnen mit und ohne Stadtwappen
Wimpelketten, Pechfackeln**

Neusser Bürger Schützenfest – Notdienst!

www.neusser-huthaus.de
neusser-huthaus@t-online.de

FAMILIENWELTEN 125 JAHRE WOHNRAUM FÜR NEUSS



**125
JAHRE**



Seit 125 Jahren ist die Neusser Bauverein AG
Ihr zuverlässiger Partner für bezahlbares Wohnen
für die ganze Familie. Und wir haben noch viel vor:
Bis 2020 werden wir mehr als 1.000 weitere
Wohnungen realisieren. Mehr über uns und unser
Jubiläum auf www.neusserbauverein.de



UNIFORM-NEUSS

Das **nächste Schützenfest**
steht vor der Tür und Sie
benötigen noch eine **Uniform?**

**HOL- UND
BRINGSERVICE**

**Wir verleihen eine
große Auswahl an Uniformen!**



www.uniform-neuss.de

Sie erreichen uns telefonisch von **Montag bis Freitag von 17.00 bis 21.30 Uhr**
sowie **Samstag und Sonntag von 10.00 bis 20.00 Uhr**.
Die Rufnummern lauten **02131/4017885** sowie **0163/1528296**.
Darüber hinaus können Sie uns jederzeit eine Email an info@uniform-neuss.de zusenden.





So gut, dass wir ihn gern zurücknehmen.

Junge Sterne: So Mercedes wie am ersten Tag.

Wir sind uns so sicher, dass unsere besten Gebrauchten Ihre Ansprüche erfüllen, dass wir Ihnen für 10 Tage ein Umtauschrecht einräumen, falls sie es nicht tun. Ebenfalls im Leistungspaket inkl.: 24 Monate Fahrzeug- und 12 Monate Mobilitätsgarantie, HU-Siegel jünger als 3 Monate, Wartungsfreiheit für 6 Monate (bis 7.500 km) u.v.m.

*Die Garantiebedingungen finden Sie unter www.mercedes-benz.de/junge-sterne.



Mercedes-Benz
Das Beste oder nichts.

Anbieter: Daimler AG, Mercedesstraße 137, 70327 Stuttgart, Partner vor Ort:

Kniest IIII

Autorisierter Mercedes-Benz Verkauf • Service und Vermittlung

41464 Neuss • Moselstraße 6 • Telefon 02131 94 28-0 • 41540 Dormagen • Kieler Straße 26 • Telefon 02133 50 09-0
www.kniest.mercedes-benz.de • E-Mail: post@kniest.info

VOLLES VERGNÜGEN



FRANKENHEIM.DE



EIN KÖNIGSEHRENABEND (FAST) IN ZEITNOT

„WER HAT AN DER UHR GEDREHT? IST ES WIRKLICH SCHON SO SPÄT? ..“

Pünktlich eröffnete Schützenpräsident Thomas Nickel die zweite Generalversammlung 2016, umgangssprachlich als Königsehrenabend bekannt. Die Stadthalle war zu diesem Zeitpunkt noch nicht ganz gefüllt. Unter den Klängen des Musikvereins Holzheim, zog zuvor das Komitee vollzählig ein. Nach einem weiteren Musikstück begrüßte Thomas Nickel alle Anwesenden und blickte in seiner Eröffnungsrede u.a. auf das Böllern im letzten Jahr zurück.

Tradition und Sicherheit stünden auch bei der offiziellen Eröffnung des Schützenfestes am Samstag im Vordergrund. Lang anhaltender Applaus als Zuspruch der anwesenden Schützen folgte. Daher wurde auch mit viel Applaus seine Ankündigung aufgenommen, dass in diesem Jahr das Böllern wieder traditionell auf dem Wendersplatz die Tage der Wonne eröffnen wird. Der Präsident ging weiter auf die heutige Jugend ein. „Heimat ist da, wo ich WLAN habe“, ein Ausspruch, der den Anspruch der Jugend von heute widerspiegelt und die Kommunikation eher in den virtuellen Raum verlagert. Thomas Nickel entgegnete dem, dass Heimat auch Friede bedeutet. Und das dies gerade in der heutigen Zeit nicht nur für die Schützen besonders wichtig sei. Heimat bietet Halt und sollte nicht verloren werden. Er blickte auch zurück auf das Jahr 1991, wo er auf den Tag genau vor 25 Jahren als Schützenkönig in der

Stadthalle stand. Es folgten erste Musik- und Gesangsstücke: Gesangsfibeln in die Hand.

Es war an der Zeit, die Korpsführungen in die Stadthalle zu bitten. Mit einem entsprechenden Musikstück marschierten alle Majore und Adjutanten ein und nahmen Platz auf der Bühne. Ein weiteres Gesangstück überbrückte die Zeit bis zum nächsten Programmpunkt:

Einzug S.M. Gerd Philipp I. in die Stadthalle, eskortiert durch die Königsstandarte und den Regimentsadjutanten Oberleutnant, Ben Dahlmann. Nun wechselt die 2. Generalversammlung in den eigentlichen Königsehrenabend. Ans separate Rednerpult tritt Komitee Mitglied und Sparkassenchef Michael Schmuck.

Seine launige Laudatio verrät einiges in schwungvollen Sätzen über seine Majestät: Gerd Philipp als Rechtsanwalt und Familienschmuck, seinen Hobbies und den Fan von

Bayern München. An dieser Stelle hält sich der Zwischenapplaus, verständlicherweise, in Grenzen. So gewinnt jeder Schütze, in der sich langsam füllenden Stadthalle, einen umfassenden Überblick über seine Majestät. Michael Schmuck verlas dann abschließend in seiner Laudatio das Urteil: „Im Namen der Schützen ergeht folgendes Urteil: Der Schützenkönig Gerd Philipp I. ist eine echte Natur. Er wird verurteilt, so zu bleiben wie er ist und gemeinsam mit seinem Volk das schönste Schützenfest der Welt zu feiern. Gegen das Urteil ist kein Rechtsmittel möglich.“ Damit war alles gesagt, die „Verhandlung“ geschlossen.

Es folgten Musikstücke, u.a. „Jedes Jahr ist Schützenfest“ und „Lang leev ons Nüss“, aus dem Wettbewerb unserer Majestät, live auf der Bühne der Stadthalle vorgetragen. Der jeweilige Text wurde auf der Leinwand zum Mitsingen eingeblendet.



FRISEURE

waldmann

Haare und Ideen

Neustraße 22 · 41460 Neuss · Telefon 02131/277105

Miele
KUNDENDIENST



DIETER HELLENDahl
Verkauf und Reparatur

Edelweißstr. 21
41564 Kaarst
Tel.: (02131) 60 12 75
Fax: (02131) 66 98 45
Mobil: 0172 / 200 30 25

Dreherei

Schulenberg

Am Hagelkreuz 25 · 41469 Neuss
Telefon (0 21 37) 78 65 46
Telefax (0 21 37) 78 84 96
Mobil (01 60) 97 37 16 94

Neusser Käseladen 

T.C.'s KÄSESPEZIALITÄTEN

Neusser Käseladen
Thomas Coenen
Neustraße 21a
41460 Neuss
Telefon 0 21 31-408 10 02
t.coenen@kaese-neuss.de

Öffnungszeiten:
Di.-Fr. 10.00-18.00 Uhr
Sa. 10.00-14.00 Uhr

Wir freuen uns auf Ihren Besuch!
Besuchen Sie uns doch auch unter: www.kaese-neuss.de

KÄSESPEZIALITÄTEN | WEINE | FEINKOST | TÄGLICH WECHSELNDES MITTAGSGERICHT

MM

MICHAEL MATUSCHE

RECHTSANWALT

Horremer Straße 7b · 41470 Neuss
Tel.: 02137 76801 · Fax: 02137-76802
Email: MMatusche@aol.com
www.rechtsanwalt-matusche.de

■

Bürozeiten:
Mo., Di., Do., und Fr.: 9:00 - 18:00 Uhr
Mittwoch: 9:00 - 12:00 Uhr

■

www.unfall-neuss.de	www.unfall-kaarst.de
www.unfall-grevenbroich.de	www.unfall-rhein-kreis-neuss.de
www.unfall-dormagen.de	www.rechtsanwalt.com

 **dörr**
meisterbetrieb seit 1929



FACHGESCHÄFT

FÜR

schützen- und vereinsbedarf

stempel, schilder, gravuren beschriftungen



*inh. bernd stevens
büttger str. 79
41460 neuss
tel. 0 21 31 - 2 55 56
fax 0 21 31 - 27 25 04*

www.stempel-doerr.de



Ruhig wurde es in der Stadthalle, als Thomas Nickel dann unseren Schützenkönig, Gerd Philipp I., an das Mikrofon bat und die mit Spannung erwartete Rede begann.

Es war etwa 19.00 Uhr als Majestät uns in das vergangene Jahr mitnahm und uns emotional teilnehmen lies, wie die Entscheidung zum Vogelschuss in der Familie Sassenrath besprochen wurde. Wohl dem, der seine Kinder vorab einweihen und auf seine Seite ziehen kann. Damit war dann auch Ehefrau Stefanie überredet, wohl auch, da des Königs Mutter Maria, vor Jahren auch schon Schützenkönigin war.

Mit Witz, Charme und viel Herzblut konnten wir Anwesende den weiteren Verlauf des Königsjahres mitverfolgen: Homepage, Internetblock, Besuch der zahlreichen Veranstaltungen, Musikwettbewerb und vieles mehr stand auf der Agenda unserer Majestät. Nach diesem umfassenden Jahresrückblick war es auch nicht mehr verwunderlich, dass der Zeitplan fast schon eine Stunde hing.

Mit langem Applaus und stehenden Ovationen wurde Gerd Philipp I. für seine eindrucksvolle Rede gedankt.

Das nächste Highlight folgte umgehend: die Verleihung des Königsordens. Majestät hatte hierzu seinen Sohn Christopher und dessen filmische Künste einbezogen. Auf der Leinwand der Stadthalle folgte sodann ein Film über den Königsorden in Vorgesprächen der Familie, Entstehung und Produktion



dessen sowie der Inhalte des Ordens. Präsentationen eines Königsordens gab es ja schon viele, aber noch keinen Film. Moderner und innovativer Aspekt des Ordens; auf der Rückseite befindet sich ein QR Code. Das es dann am Ende der Verleihung über 1.900 Orden waren, konnte zu Beginn des Abends niemand erahnen.

Vor allem nicht die Schützen, die auf dem Stadthallen Parkplatz auf den Abmarsch des Regimentes warteten.

Immer häufiger wechselte deren Blick zur Augustinusstraße, ob denn dort langsam Pechfackeln aufleuchteten.

Thomas Nickel rief nach der Verleihung der Orden in der Stadthalle wieder zur Ordnung und bat, Platz zunehmen. Die Stadthalle hatte sich, verständlicherweise, zu diesem Zeitpunkt bereits merklich geleert. Es war an der Zeit für ein Musik- und Gesangsstück: „Eine Weise voraus bitte Herr Kapellmeister“.

Später, viel später, schloss der Präsident des Neusser Bürger-Schützen-Vereins dann die 2. Generalversammlung mit Königsehrenabend. Ein Marsch zum Auszug des Komitees und der Korpsführungen. Zeit für eine letzte, jetzt aber schnelle Erfrischung, denn es wurde langsam Zeit für den Abmarsch. Die Kühlwagen mit Getränken auf dem Stadthallenparkplatz waren nämlich so gut wie leer.

Der anschließende Umzug fand bei bestem Königswetter statt. Auch der Vorbeimarsch, auf der doch engen Elisenstraße, war für viele Schützen ein besonderes Erlebnis. Besucher und Regiment waren bester Stimmung, so dass ein besonderer Königsehrenabend erst in den frühen Morgenstunden endete.

... stimmt es, dass es sein muss: Ist für heute wirklich Schluss? Heute ist nicht alle Tage, Königsehrenabend (und Schützenfest) kommen wieder, keine Frage.

Text: Axel Zens
Fotos: WOI/ngz-online

DAS KÖNIGSGESCHENK DES KÖNIGS AN DEN NEUSSER BÜRGER-SCHÜTZEN-VEREIN.

Kirmesdienstag Schlag 24 Uhr beginnt für uns Schützen eine neue Zeitrechnung, die erst knapp 360 Tage später am Kirmesamstag Schlag 12 Uhr mit dem Beginn des neuen Festes ihre Erfüllung findet.

Auf den Pulsschlag dieses Zeitenlaufes ist unsere Vaterstadt geeicht und das Königsgeschenk an den Neusser Bürger-Schützen-Verein soll ihm sichtbaren Ausdruck verleihen: Ein Zeitzähler, der bis zu den Sekunden herunter zählt. Über diesem Maßband reiten die Vorreiter auf ihren Kaltblütern mit der Regimentsfahne heran, um uns die nahende Ankunft des Regimentes und damit der Tage der Wonne anzuzeigen. Das Ganze wird von einem Lorbeer als Zeichen des Königs umkränzt: Und wo soll das Ganze hin? Dafür kommt nur der Markt, das Zentrum des Geschehens am Schützenfest, in Betracht. Am Kirmesamstag Schlag 12 Uhr wird es die Zeitrechnung stoppen und das Freud Euch des Lebens, wie sich das für eine römische Stadtgründung gehört, auf Latein, also „Gaudete“ optisch in lebensfrohem Grün in die Stadt hinein rufen. Für die künstlerische Ausführung zeichnet Heinrich Hüsch verantwortlich.

Quelle: Auszug aus der Rede von Gerd Philipp I. am Königsehrenabend.







SCHÜTZENGILDE – ST. HUBERTUS – SCHÜTZENLUST

7. GEMEINSAMES „FACKELRICHTFEST 2016“

Das gemeinsame Fackelrichtfest fand am 23. August 2016 in der Fackelbauhalle des Neusser Bürger-Schützen-Vereins an der Karl-Arnold-Straße statt. Viele Schützen sind mit ihren Familien und Freunden der Einladung in der Hubertuszeitung gefolgt.

Es war bereits das 7. Mal, dass die Schützengilde-, Schützenlust- und das Hubertuskorps sich dort trafen, um gemeinsam Fackeln zu bauen. Ausrichter in diesem Jahr war das Hubertuskorps. Das Bundes-Tambourkorps „St. Hubertus-Neuss“ 1987 unter der Leitung von Peter Stickel sorgte für die Musikuntermalung, sowie für eine hervorragende Bewirtung.

Major Volker Albrecht hielt die Ansprache und konnte besonders das amtierende Königspaar Gerd Philipp I mit seiner Königin Steffi, Hubertuskönig Herbert Kremer und seine Königin Kathrin, Regimentsoberst mit Adjutant, sowie das Komitee mit Thomas Nickel und die Korpsführer der Gilde und Schützenlust, nebst Adjutanten begrüßen.

Unser Major bedankte sich bei den „Fackelbauern“ für ihre großartigen Arbeiten. Nach

seiner Rede begann der große Rundgang und es wurde jede Fackel mit großem Lob bewundert.

Unser Hubertuskönig hatte sich für diesen Tag etwas Besonderes einfallen lassen: Aufgrund, dass der Hubertuszug Nüsser Keiler tatkräftig auf dem Königsbiwak geholfen hatten, überreichte er mit seiner Königin Kathrin dem Oberleutnant Dominik Baaken einen Gutschein für eine Blumenhornfüllung. Freudestrahlend und mit einem Dankeschön nahm er diesen entgegen.

Alle Anwesenden hatten einen schönen Tag, die Stimmung war harmonisch und alle waren zufrieden mit dem Einklang für das Neusser Bürger-Schützenfest 2016.

Hans-Walter Kalmünzer







MAJORSEHRENABEND 2016

Nach den Oberst- und Königsehrenabenden ist der Majorsehrenabend für die Chargierten des Hubertuskorps der nächste große Höhepunkt vor dem Neusser Schützenfest. Auf Einladung von Volker Albrecht ist dieser Abend auch eine willkommene Einstimmung auf das bevorstehende Schützenfest. Wie schon in den Jahren zuvor, lud unser Major seine Gäste wieder in das „Gare du Neuss“ ein. Seit 2012 ist das Gare du Neuss nun Veranstaltungsort des Majorsehrenabends und hat sich bisher als vortreffliche Wahl erwiesen.

In einem festlich geschmückten Saal begrüßte Major Volker Albrecht neben seinen Hubertusschützen auch viele Gäste aus den befreundeten Bruderschaften des Bezirkes Neuss, den Korpsführungen des Neusser Regiments und dem Komitee und vor allem den höchsten Repräsentanten des Neusser Bürger-Schützen-Vereins Gerd Philipp I. Sassenrath mit seiner Königin Stefanie. Ein besonderer Willkommensgruß galt aber unserem Hubertuskönigspaar Herbert und Kathrin Kremer. Im weiteren Verlauf seiner Begrüßungsrede bedankte sich Volker Albrecht bei seiner Familie für die tatkräftige Unterstützung, ohne die er das Amt des Majors nicht so ohne weiteres ausführen könnte.

Selbstverständlich bedankte sich Major Volker Albrecht auch bei seinen Hubertusschützen für die geleistete Arbeit im vergangenen Schützenjahr und zeichnete die Korpsmitglieder Manfred Britz, Marcel

Thomas, Volker Brügggen sowie die Brüder Franz und Peter Hellendahl als Anerkennung ihres Einsatzes für die Gesellschaft mit seinem Majorsorden aus.

Das Grußwort des Neusser Bürger-Schützen-Vereins überbrachte Präsident Thomas Nickel, der Volker Albrecht für seine Arbeit, die über die St. Hubertus-Schützen-Gesellschaft hinaus gehen würde, dankte und in den höchsten Tönen lobte. Lobende Worte fand Thomas Nickel auch für die fackelbauenden Züge und dass die Hubertusschützen somit in diesem Jahr dreizehn Großfackeln zum Fackelzug präsentieren werden.

In seiner Laudatio führte Adjutant Andreas Lehmann deutlich aus, dass Volker Albrecht in vielen ehrenamtlichen Stunden durch Zielstrebigkeit und Konsequenz in den sieben Jahren seiner Amtszeit viel erreicht hat und ein wertvoller Repräsentant unserer Gesellschaft geworden ist. Als Dank für die geleistete Arbeit überreichte Andreas

Lehmann im Namen der Gesellschaft Major Volker Albrecht einen prachtvollen Degen und eine wertvolle Uhr mit dem Hubertus-Logo. Auch unser Schützenkönig Gerd Philipp I. Sassenrath und Hubertuskönig Herbert Kremer waren nicht mit leeren Händen gekommen. Beide zeichneten einige verdiente Schützen mit Ihren Königsorden aus.

Schon eingestimmt mit dem Lied „Dat schönste op der Welt“ und unter den Klängen der Bundesschützenkapelle Neuss konnte nun mit dem gemütlichen Teil begonnen werden. Bei einer guten Bewirtung und einem rustikalen Essen ließen es sich die Gäste auch so richtig gut gehen. Und bei den vielen netten sowie auch interessanten Gesprächen, in einem tollen und feierlichen Rahmen, konnte man die Vorfreude auf das bevorstehende Schützenfest sichtlich spüren.

Reinhard Eck



Gaststätte „Em Hahnekörfke“

Inh. Klaus & Josef Hahn
 Bergheimer Str. 121 * 41464 Neuss
 Tel.: (02131) 44823 Fax: (02131) 94212
 Gepflegte bürgerliche Küche
 Parkplatz / Biergarten / Kegelbahn / Schießstand
 Mittwochs Ruhetag
www.em-hahnekoerfke.de
info@em-hahnekoerfke.de



RheinLand
 VERSICHERUNGEN

Moll & Pesch
 OHG

Im
 Herzen
 von
 Neuss ...



Sie erreichen uns:

Michaelstraße 72 · 41460 Neuss
 Telefon 0 21 31 71 75 20
 Telefon 0 21 31 71 75 210

Email: bd.mp@rheinland-versicherungen.de

WIR SIND DIE EINSEN UNTER DEN NULLEN

UNSER SLOGAN: IHRE IT - FIT FÜR DIE ZUKUNFT

Ihre Ansprechpartner
 Christof Raudenkolb
 Hardi Nottinger

WMS Webmad Systemhaus GmbH
 Kieselstraße 6-8
 41472 Neuss

Tel.: 02131.6618 0
 Fax: 02131.6618 111

service@webmad.de
www.webmad.de

GERÜSTBAU

KAISER

0 21 31
22 42 00

NEUSS

**Stahl-, Aluminiumgerüste für alle
 Verwendungszwecke**

Floßhafenstrasse 6 · D-41460 Neuss
 Tel. 0 2131/22 42 00 · Fax: 22 42 22



FAHNENWIESN IN DER WETTHALLE „MEGASTIMMUNG IN DIRNDL UND KRACHLEDERNEN“

Am 1. Oktober war es endlich soweit. Der Fahnenzug feierte Oktoberfest: Unsere 1. FahnenWiesn. Eine Stunde vor Einlass traf sich die Fahnenzugfamilie voller Vorfreude, aber vielleicht auch etwas nervös in der bayerisch geschmückten Wetthalle. Bühne und Technik waren aufgebaut. Die Bestuhlung stand. Service und Einlasskontrolle standen bereit. Unsere Live-Band „The Big Easy“ und unser Party-DJ Titschy waren vorbereitet. Mehr Eintrittskarten als erwartet, waren verkauft worden. Es konnte los gehen.

Schnell füllte sich die Wetthalle mit vielen Gästen passend zum Motto in Dirndl und Lederhosen, so dass unser Hauptmann Jürgen Moll pünktlich die Gäste mit einem Prosit begrüßen konnte. Besonders wurde unser Bürgermeister Reiner Breuer mit seiner charmanten Gattin Ute in Begleitung einer großen Delegation aus unserer russischen Partnerstadt Pskow begrüßt. Die russischen Begrüßungsworte an den Stadtpräsidenten Iwan Zezerski mussten aber in Lautschrift abgelesen werden, da unsere Russischkenntnisse doch sehr begrenzt sind. Danach gab es kein halten mehr. Sofort füllte sich die Tanzfläche. Im Wechsel sorgten „The Big Easy“ und DJ Titschy für eine gigantische Stimmung. Schnell standen die ersten Gäste auf den Bänken.

Gegen 22.00 Uhr wollten wir dann unsere Miss FahnenWiesn 2016 wählen. Das Publikum sollte per Applaus die Gewinnerin ermitteln und eine vierköpfige Jury die Lautstärke bewerten. Die Moderatoren Jürgen und DJ Titschy wurden durch unseren Bürgermeister Reiner Breuer verstärkt. Unsere Hauptfrau Marlies sorgte für den weiblichen Charme in der Jury. Die Resonanz war aber so groß – mehr als 50 Bewerberinnen –, dass die Jury per Los 5 Teilnehmerinnen auswählen musste. Nach kurzen Interviews erfolgte die Abstimmung. Die Wetthalle bebte. Erst in einem Stechen zwischen zwei Teilnehmerinnen konnte Pia Buschhüter zur Miss FahnenWiesn 2016 gekürt werden. Als Preis erhielt



sie ein Wochenende in einem Opel Cabrio, gestiftet von der Dresen Gruppe. Alle mutigen Teilnehmerinnen erhielten unsere FahnenWiesn-Lebkuchenherzen.

Dann ging es sofort weiter. Der Platz auf der Tanzfläche reichte kaum aus. Bis etwa 3 Uhr wurde ununterbrochen getanzt und gefeiert. Für einen besonderen Gänsehautmoment sorgte unser Mitglied Andreas Czermin, als er spontan live die österreichische Hymne „I am from Austria“ sang. Es war eine absolut tolle Premiere – unsere 1. FahnenWiesn.

Wir haben so viele positive Rückmeldungen und „Schulterklopfen“ von unseren Gästen erhalten. Deshalb können wir einfach nicht anders: 2017 gibt es am 30. September wieder eine FahnenWiesn in der Wetthalle. Nur mit allen Mitwirkenden war es möglich, dass unsere Premiere so phantastisch war.

Der Fahnenzug bedankt sich beim Team der Wetthalle/Wunderbar für die geleistete Arbeit, bei „The Big Easy“ und DJ Titschy für eure super Stimmungsmusik, bei unseren Sponsoren für die Unterstützung, bei Bernd Miszczak für die tollen Fotos, beim Bürgermeister für die Mitwirkung in der Jury und natürlich bei allen Gästen, dass ihr gekommen seid. Ihr wart alle mega klasse. Es war dem Fahnenzug eine Ehre, dass wir eure Gastgeber sein durften. Wir sehen uns hoffentlich nächstes Jahr zur 2. FahnenWiesn wieder.

Jürgen Moll



Regimentsoberst Walter Pesch (51 Jahre) verheiratet mit Monika, zwei Töchter Ellen und Emilie, Berater für Individual- und Unternehmenskunden bei der Volksbank Düsseldorf Neuss eG, nach zwei Gastjahren dann seit 1983 Grenadier im Grenadierzug „Mer donnt möt ut Frack“, 1996 bis 2003 1. Vorsitzender des Neusser Grenadierkorps, Vorsitzender des Katholikenrates im Rhein-Kreis Neuss, diverse weitere Ehrenämter.

REGIMENTSOBERST WALTER PESCH
UND REGIMENTSADJUTANT OBERLEUTNANT BEN DAHLMANN

...EINE GELUNGENE PREMIERE

Noch sind sie keine 100 Tage im Amt – also eigentlich zu früh, um eine erste Bewertung vorzunehmen. Doch Regimentsoberst Walter Pesch und sein Adjutant Ben Dahlmann haben den „Höhepunkt“ ihres Schaffens bis zum nächsten Oberstehrenabend schon hinter sich gebracht. Schützenfest ist vorbei, also vereinbarte die Redaktion flugs einen Termin, um mit dem „Paar“ über das Erlebte, den Weg ins Amt und was sonst noch wichtig ist, zu sprechen. Beide gaben bereitwillig Auskunft. Alles wurde angesprochen, nicht alles muss und darf hier erwähnt werden. Die Zeit verging wie im Flug und der Abend endete mit einer von der Regimentsspitze eingeführten Tradition; davon aber später mehr.

W er Walter Pesch und Ben Dahlmann über „de Daag“ aufmerksam beobachten durfte, ist sich vermutlich wie in einer Wiederholung eines Oscarprämiierten Films vorgekommen. Nichts, nicht das kleinste Detail, war anders als in den Jahren zuvor. Oder anders ausgedrückt: Walter und Ben füllten ihre Rollen so aus, als würden sie diese schon ewig spielen. „Es war unser Ziel, allen das Gefühl zu geben, dass sich nichts verändert hat“, sagt Walter Pesch. „Ben und ich haben in unzähligen Gesprächen mit Heiner und Volker alles bis ins kleinste Detail durchgesprochen.“ Herausgekommen ist dabei eine Performance, die einer Blaupause gleichend über die Schützenfeste der vergangenen Jahre gelegt werden könnte – ein Unterschied wäre nicht zu erkennen. Das bedeutet aber nicht, dass Oberst und Adjutant nicht starke Persönlichkeiten mit eigenem Charakter wären. Das kam auch oft genug zum Vorschein. „Wir waren viel unterwegs und haben auf dem Wendersplatz oder der Schützenwiese insbesondere zu denen Kontakt gesucht, die wir noch nicht kannten“, sagt Ben Dahlmann. Und überall sind sie freundlich aufgenommen worden.

Bevor Walter Pesch seine Bereitschaft erklärte, das Oberstamt übernehmen zu wollen, bat er sich eine Bedenkzeit aus. Nicht zuletzt die Frage der Reiterei war ihm wichtig; Walter Pesch wollte auch diesen Ansprüchen

gerecht werden. „Ich habe ab dann – bis zum Schützenfest – dreimal wöchentlich Reitunterricht genommen“, sagte Pesch. Dass der Reitsport inzwischen sein Hobby geworden ist, welches er nun mindestens zweimal wöchentlich pflegt, sei indes nur am Rande erwähnt. Ähnlich akribisch verlief seine Suche nach einem geeigneten Adjutanten. Unter anderem sollte diese Position von einem Schützen besetzt werden, der jünger ist und damit auch die jüngere Generation vertritt. Der Kandidat sollte bereits Reiterfahrung besitzen und erkennen lassen, dass mit ihm eine langjährige vertrauensvolle und freundschaftliche Zusammenarbeit möglich sei.

Gerne wäre Walter Pesch auch in anderen Korps fündig geworden, aber letztendlich fand er im Grenadier Benedict (Ben) Dahlmann seinen idealen Adjutanten, der alle Bedingungen erfüllte. Den ersten „zielgerichteten“ Kontakt gab es am 18. Februar 2016 beim Netzwerktreffen „Was gibt’s Neuss?“. Wenig später rief Walter Ben an. „Ich hatte keine Sekunde daran gedacht, dass mich Walter deswegen anrufen würde“, sagte Ben Dahlmann. Nach zahlreichen Gesprächen mit dem Oberst-Kandidaten bat auch er sich Bedenkzeit aus. Schließlich musste mit seiner Familie (insbesondere mit Tina) einiges geklärt werden. Zudem, als Mitglied des Achterausschusses der Grenadiere und Oberleutnant seines Zuges wollte er Gewissheit haben, dass seine Nachfolgen geregelt sind. Natürlich lag Walter und Ben genauso viel daran, dass sich auch die Frauen der neuen Regimentsspitze gut verstehen. Kurzerhand wurde ein Treffen vereinbart und der Abend verlief so harmonisch, dass Ben seine Zusage gab. Am 3. März 2016, Walters Geburtstag, machte er öffentlich, dass er im Falle seiner Wahl Ben als seinen Adjutanten berufen wolle. Die designierte Regimentsspitze stand somit parat und bereitete sich nun gemeinsam auf die anstehenden Aufgaben

vor. Der Altersunterschied zwischen Walter und Ben stellt kein Problem dar. Und dass Ben in jungen Jahren eine solche Position gut bekleiden kann, hat er in seiner Schützen-Laufbahn bereits oft bewiesen. „Ich habe viel Erfahrung darin, der Jüngste zu sein“, berichtete Ben. In seinem Grenadierzug war er als jüngster Schriftführer, dann Spieß und später sogar Oberleutnant.

Am Oberstehrenabend folgte die Amtsübernahme. Mit der üblichen Pressekonferenz begann die Zeit des Wartens. Nach der Sitzung des Komitees mussten Walter und Ben fast zwei Stunden lang alleine in einem Konferenzzimmer im Dorint Hotel „ausharren“. Erst als in der Stadthalle die Anwesenden Walter Pesch einstimmig (zwei Enthaltungen) zum neuen Regimentsoberst gekürt hatten, durfte er in den Saal kommen. Für ihn liefen die letzten Minuten wie in Zeitlupe ab. „Es war Adrenalin pur!“. Nur Ben musste weiterhin auf seinen Auftritt warten. Gut zehn Minuten später ernannte ihn Walter zum Adjutanten und erst dann durfte er seinen Platz auf der Bühne einnehmen. „Da wir im schwarzen Anzug ohne irgendwelche äußeren Abzeichen gewartet hatten, mussten wir uns anschließend umziehen“, sagte Walter. Reithose, Stiefeletten, mit Sporen und Kappe verwandelten die Beiden dann auch äußerlich in die Regimentsspitze. Und die Anspannung wich und schlug in große Freude um.

Wenig später – nach der ersten Amtshandlung mit der Ehrung der Jubilare – folgte der erste Höhepunkt im neuen Amt. Es war ein Gänsehaut-Moment als die beiden den Markt erreichten, die Vorreiter und Sappeure eine Gasse bildeten und die Regimentsspitze erstmals alleine unter dem Applaus der zahlreichen Zuschauer über den Markt marschierte. Dem ersten Vorbeimarsch des Regiments, den die beiden so noch nie erlebt hatten, folgte mit dem „Großen Zapfenstreich“ für die scheidende Regimentsspitze der nächste Höhepunkt. Es war der Wunsch von Walter Pesch, diesen Zapfenstreich für Ehrenoberst Dr. Heiner Sandmann und Regimentsehrenadjutant Volker Schmidtke persönlich zu kommandieren. „Mir war allerdings nicht bekannt, dass damit auch die gesamte Organisation verbunden war“, merkt Walter Pesch süffisant an. Aber der gut besuchte Münsterplatz und dieser besondere Moment entschädigten für die lange Vorbereitungszeit.

Der ereignisreiche Tag endete dann in der guten Stube der Stadt Neuss. Der Oberst lud zum Ausklang ins Zeughaus ein. Der Schlusspunkt war dies aber noch nicht. Walter und Ben statteten gemeinsam mit ihren Frauen am frühen Morgen dem „Dönerdreieck“ am Romaneum noch einen Besuch ab.

Auf die Frage, wann die beiden erstmals durchgeatmet und das Erlebte begriffen

haben, folgte zunächst ein sehr langes und nachdenkliches Schweigen. „Eigentlich bis unmittelbar nach der Krönung noch nicht richtig“, antworteten Walter und Ben dann fast gleichzeitig. „So langsam erst beginnen die Ereignisse zu sacken und erscheinen die vielen emotionalen Momente begreifbar“. Natürlich hatten die beiden in ihrem bisherigen Leben zahlreiche persönliche Höhepunkte, die sie auch ganz klar definieren können, aber innerhalb weniger Tage diese Anzahl erleben zu dürfen, bedarf doch schon etwas mehr Zeit der Verarbeitung. Dabei hilft es beiden, auch außerhalb des Schützenfestes „ein Leben zu führen“. „Das private Leben wollen wir nicht vernachlässigen“, sagte Walter. „Die Erdung ist sehr wichtig“.

Natürlich stellen wir die Frage, ob nach dem ersten Schützenfest aus der neuen Position heraus Abläufe aufgefallen sind, die nach ihrer Meinung verändert werden sollten oder gar müssen. Genauso selbstverständlich bleibt diese Frage aber unbeantwortet. Denn zunächst steht die Manöverkritik mit dem Komitee und den Korpsführern an. Nur zum Wackelzug lässt sich Walter Pesch einen Kommentar entlocken: „Ich wünsche mir, den Dienstagabend-Umzug wieder dahin zu führen wo er ursprünglich herkommt. Nämlich, dass am Zugweg das Kredenzen wieder gepflegt wird. Und wenn während dieser Stopps die Schützen ihrerseits die „Nüsser Röskes“ mit Blumen beschenken und dies dann vermehrt zu dem ein oder anderen Tanz auf der Straße führt, dann ist der Wackelzug wieder da angekommen, wo er früher war und was ihn damals ausgemacht hat. Zur Freude der neuen Majestät, aller Schützen und Zuschauer“.

Augenzwinkernd fügt der Oberst noch hinzu, dass „beim Vorbeimarsch am König und Oberst auch ein Lächeln erlaubt sei“.

Zum Schluss bedankte sich die Regimentsspitze für den tollen Zuspruch der Schützen und Zuschauer. „Wir sagen herzlichen Dank für das freundliche Aufnehmen. Ein besonderer Dank geht auch an die vielen fleißigen Helfer, ohne die das Schützenfest nicht stattfinden könnte“. Und der bereits beschriebenen Tradition folgend, endete auch dieser Abend bei einem „Döner“!

Robert Waldmann & Hans Wittke

Regimentsadjutant Benedict Dahlmann (32 Jahre)
liert mit Tina, Geschäftsführer der Dresen-Gruppe, seit 2001 im Grenadierkorps, zuletzt Oberleutnant im Grenadierzug „de Pittermänner“, 2013 bis 2016 Mitglied im Achterausschuss des Neusser Grenadierkorps.





SCHÜTZENKÖNIG DER STADT NEUSS 2016/2017

INTERVIEW MIT SCHÜTZENKÖNIG CHRISTOPH I. NAPP-SAARBOURG UND SEINER KÖNIGIN PETRA FRANKENHEIM-NAPP-SAARBOURG

Seine Majestät Christoph I. Napp-Saarbourg wurde am 31. Mai 1965 im Sternzeichen der Zwillinge geboren. Wird der Mensch im Sternzeichen der Zwillinge geboren, wechselt die Natur vom milden Frühling in den warmen Sommer. Die Leichtigkeit des Seins färbt auf diesen Charakter ab. Heiter geht er seines Weges, sein schillerndes Wesen steht oft im Mittelpunkt des Geschehens. Die Talente des rationell denkenden Zwillinges liegen überwiegend im kommunikativen Bereich. Er ist unkompliziert, nur Langeweile darf nicht aufkommen. Dieser Schnelldenker ist überdurchschnittlich sprachbegabt und glänzt in allen Berufen, die in irgendeiner Form mit Wort und Schrift zu tun haben. Er überzeugt mit seiner spritzigen Art, sowie amüsanten Wortspielereien. Kurz gesagt, überall wo ein Austausch an Information stattfindet, sitzt er an der richtigen Stelle und arbeitet erfolgreich! Soweit die Astrologie.

Die Einhorn-Apotheke auf dem Büchel ist seit Generationen eine Institution, der Inhaber Christoph Napp-Saarbourg mindestens genau so bekannt, wie der Bürgermeister der Stadt. Beim alljährlichen Neusser-Schützenfest ist er eine feststehende Größe als Oberleutnant des Schützenlustzuges „Dropjänger“. Die 30 Jahre als Zugführer wird er im kommenden Jahr nicht vollmachen können, er ist verhindert. Der Zug wird es verkraften, denn ihr Oberleutnant ist der Schützenkönig der Stadt Neuss 2016-2017, Christoph I. Er ist nicht nur amtierender Schützenkönig, sondern in weiteren Funktionen, zum Beispiel als Oberschützenmeister der Schützenlust aktiv. Des Weiteren bekleidet er eine Vielzahl von Ehrenämtern. Was treibt ihn an? Aus welcher Motivation heraus engagiert er sich für die Stadt und die Schützen?

Warum benötigt die Stadt Neuss die Zukunftsinitiative Neuss kurz ZIN genannt?

2009 wurde die Innenstadtinitiative ZIN e.V. als Antwort auf das ECE-Center, welches sich auf dem Gelände des ehemaligen HUMA-Centers angesiedelt hatte, gegründet. ZIN hatte Vorläufer, wie den Einzelhandelsverband und den Neusser City-Treff, deren Mitglieder nur Einzelhändler sein konnten. Zum Ende des City-Treffes waren nur noch wenige Händler bereit die Beiträge zur Finanzierung von Gemeinschaftsaktionen in die Vereinskasse zu zahlen. Die Zahl der

Trittbettfahrer nahm deutlich zu. Das führte letztendlich dazu, dass Projekte wie die Weihnachtsbeleuchtung für die Neusser Innenstadt nicht mehr finanziert werden konnten. Aus den Umständen hat man bei der Vereinsgründung von ZIN gelernt. So ist mit dem Geschäftsführer von Neuss Marketing, einer 100 %-igen Tochter der Stadt, die Stadt als geborenes Mitglied im Vorstand von ZIN integriert. Zudem sind neben Händlern erstmalig Dienstleister, Hauseigentümer und Institutionen wie die IHK Mitglieder einer innenstädtischen Initiative. Wir wollen die Stadt kundenfreundlicher gestalten. Dazu zählen unter anderem ein attraktives, lebendiges Stadtbild, gute Erreichbarkeit, ein hohes Maß an Sicherheit und Sauberkeit, die Pflege der Grünanlagen, ein ausreichendes Angebot an bezahlbaren Parkplätzen, um nur einige Punkte zu nennen. Der Verein kümmert sich aber auch um eine attraktive Weihnachtsbeleuchtung, die seit Gründung kontinuierlich erweitert wurde, sowie um

die Organisation der Stadtfeste. Aus den Beiträgen der Mitglieder wurden zum Beispiel die Bänke, die Blumenampeln und die Blumenkübel angeschafft. Damit trägt der Verein wesentlich zum positiven Erscheinungsbild bei. Mit Einrichtung des Innenstadttüpfelungsfonds im Jahre 2015 können einzelne Projekte aus diesen Mittel mitfinanziert werden. Für Außenstehende vielleicht alles nur kleine Schritte die Attraktivität zu steigern. Aber lieber viele kleine Schritte, die kurzfristig sichtbar werden, als auf den



großen Wurf Jahre warten. Seit 50 Jahren lebe ich in Neuss. Neuss ist eine kleine und feine Großstadt ohne die ganz großen Krisen. Wir leben hier relativ sorgenfrei in geordneten Rahmenbedingungen. Davon profitiere ich als Unternehmer und Schütze. Für mich ist daher keine Frage, der Gemeinschaft etwas zurückzugeben.

Als Vorsitzender des Fördervereins „Freunde & Förderer des historischen Nordkanals“ in Neuss engagieren Du dich für die Erhaltung und Restaurierung des Epanchoir. Vielen Neusser ist das Bauwerk unbekannt, sie kritisieren die hohen Kosten der Restaurierung.

Zu diesem Großprojekt stehe ich. Die rekonstruierte Wasserkreuzung von Obererft und Nordkanal erinnert an Napoleons Nordkanalpläne. Mit dem Nordkanal von Neuss nach Venlo, wollte Napoleon eine schiffbare Verbindung zwischen Rhein und Maas schaffen. Fertiggestellt wurde das Großprojekt nie. Im Mai 2012 ist der Verein gegründet worden, mit dem Ziel Kultur und Landschaft entlang des Nordkanals in Neuss zu fördern. Dabei setzt sich der Verein insbesondere für die Wiederherstellung und Pflege des Wasserkreuzungsbauwerks „Epanchoir“ ein, welches den Wasserstand an der Kreuzung von Nordkanal und Obererft regulieren sollte. Nicht nur für Fachleute ist unbestritten, dass es sich bei diesem technischen Bauwerk um ein Meisterstück der Ingenieurskunst handelt. Es gibt nur ganz wenige Wasserbauwerke, die ähnlich leistungsfähig sind. Ein Kleinod, aber seit 200 Jahren vergessen. Dieser Schatz musste gehoben werden. Natürlich kostet ein solches Vorhaben Geld. Mit Baubeginn ist nicht vollends abzusehen, was letztendlich an Kosten anfällt. Wer ein denkmalgeschütztes Haus umgebaut hat, weiß wovon ich hier spreche. Neben der Stadt als Eigentümer des



Objektes und der Denkmalschutz-Stiftung ist es dem Förderverein gelungen, weitere Fördergelder nach Neuss zu holen. So konnten unter anderem die NRW-Stiftung, der Landschaftsverband, die Stiftung des Sparkassen- & Giroverbandes und der Rhein-Kreis Neuss als Unterstützer gewonnen werden. Hinzu kommen Mittel aus der privaten Wirtschaft. So gehören die Neuss-Düsseldorfer Häfen zu einen der ersten Sponsoren. Mit den St. Augustinus Kliniken als direkten Nachbarn haben wir zudem einen wertvollen Partner gefunden. Mit der Umsetzung des Bebauungsplan Augustinusviertel, ehemaliges Alexius Krankenhaus, wird das Epanchoir verstärkt in das Zentrum rücken. Früher oder später hätte die Stadt die Ecke Nordkanalallee, Selikumerstrasse städteplanerisch aufwerten müssen. Insofern hat der Förderverein einen wichtigen Beitrag zur Stadtentwicklung angestoßen.

Wechseln wir das Thema und widmen uns Deinem Liebingshobby. Seit vielen Jahren bist Du Oberleutnant des Schützenlustzugs „Dropjänger“.

Seit 1987 bin ich Oberleutnant des am Krönungssamstag 1983 gegründeten Zuges. Wir sind von Anfang an schon eine sehr illustre Truppe gewesen. Abiturienten des Quirinus-Gymnasiums, Messdiener aus St. Quirin, und durch das damals einschlägig bekannte neue „Ossi“ (Szenelokal auf der Büttgerstrasse) geprüfte Nachtschwärmer fanden sich schnell zusammen, geeint durch den Wunsch von nun an am Schützenfest aktiv teilnehmen zu wollen. Wie in jenen Tagen so sind wir auch heute noch eine Gemeinschaft aus lauter „Kirmesverrückten“, die vom Bazillus Schützenfest nachhaltig infiziert wurden Die Suche nach einem geeigneten Zugnamen gestaltete sich schwierig. Wir haben lange gebraucht, bis wir einen vernünftigen Namen gefunden hatten. Während Namen wie „Concordia Chaos“ oder „Nüsser Fighter“ zwar der emotionalen Grundhaltung der Mitglieder entsprach, mussten wir diese aus verständlichen Gründen wieder verwerfen. Schließlich rief uns der Vater eines Zugkameraden, unser Ehrenmitglied Ernst Freistühler zu, nennt euch doch „Draufgänger“, das passt. Daraus wurden die Dropjänger. Unter diesem Namen wurden wir in die Schützenlust aufgenommen und sind 1984 erstmalig über den Markt



Christoph Napp-Saarbourg

Geboren am 31. Mai 1965 in Meerbusch-Büderich, Sohn des Apothekers Paul Napp-Saarbourg und Einzelhandelskauffrau Anneliese Napp-Saarbourg geb. Wilbrink • Besuch der Martin-Luther-Grundschule in Neuss • Abitur am Quirinus-Gymnasium in Neuss • Ausbildung zum Bankkaufmann • Studium der Pharmazie an der Johann Wolfgang von Goethe Universität in Frankfurt am Main • Approbation als Apotheker • Inhaber der Einhorn-Apotheke und Napp-Natur • 1994 Heirat mit Petra Napp-Saarbourg, geb. Frankenheim • 1997 Geburt der Tochter Prisca Caroline Napp-Saarbourg • Ehrenamtlich tätig unter anderem als: Vorsitzender der Zukunftsinitiative Neuss e.V. • Vorsitzender der Heimatfreunde Neuss e.V. • Gründungsmitglied & Vorsitzender des Fördervereins „Freunde und Förderer des Historischen Nordkanals in Neuss“ e.V. • Mitglied im Ortskuratorium Neuss/Deutsche Stiftung Denkmalschutz • Stadtapotheker des Malteser Hilfsdienstes e.V. der Stadt Neuss • Pressesprecher im Bereich Neuss für die Apothekerkammer Nordrhein e.V. • Mitglied der Neusser Schützenlust 1864/1950 e.V. im Zug „Dropjänger“, Gründungsmitglied und Oberleutnant • Oberschützenmeister der Schützenlust • Corpsieger der Schützenlust • Oberleutnant des Grenadierzuges „Do simmer dabei“ St. Sebastianus Bruderschaft Holzbüttgen • Mitglied der Gesellschaft der Neusser Scheibenschützen 1475 e.V. • Passive Mitgliedschaften: Zug der Neusser Scheibenschützen Gesellschaft • Schützengilde Neuss 1850/1961 e.V. • St. Sebastianus-Bruderschaft Neuss-Furth e.V. • Scheibenschützen Neuss-Furth 1932 • St. Sebastianus Bruderschaft Holzbüttgen • St. Hubertus-Schützen-Gesellschaft Neuss 1899 e.V. • Plettenberger Schützengesellschaft 1836 e.V. und Schützenkönig der Stadt Neuss 2016/2017.



marschiert. Bei der Premiere führte Jürgen Schilloh den Zug über den Markt. Bereits im zweiten Jahr wurde Stefan Meyer Oberleutnant. Seit nun mehr 29 Jahren darf ich an der Spitze des Zuges marschieren.

**Du bist der Schützenmeister, seit 2014
Oberschützenmeister der Schützenlust.
Welche Aufgaben hat ein Oberschützen-
meister?**

Der Schützenmeister ist verantwortlich für die Organisation der Corps-Veranstaltungen und die Verpflichtung der Musikkapellen für das Schützenfest. Als besondere Aufgabe gehört der Schützenlustball, „Die Pure Lust auf Sonntag“ in seinen Verantwortungsbe- reich. 2004 habe ich das Amt des Schützen- meisters von Norbert Fassbender übernom- men, im Nachhinein vielleicht ein bisschen blauäugig, was den zeitlichen Aufwand und die Verantwortung angeht. Ein Thema was zum Beispiel alle Musikbeauftragten der Korps angeht, ist die Verpflichtung von ausreichend Musik bei vertretbarer Bezah- lung für die sieben Umzüge. Es ist schon gewagt zu glauben, dass die Musiker alleine für die Ehre in Neuss aufzuspielen, die Verträge eingehen. Gerade zum Beispiel bei Kapellen aus der Richtung Dormagen stehen wir in einer gewissen Konkurrenz zum Kölner Karneval und den damit verbundenen Gagen. Hier wird man teils mit erheblichen preisli- chen Vorstellungen konfrontiert. Ganz nüchtern gesehen haben die Musikeinheiten zusätzlich Verpflegungskosten, manchmal auch noch Übernachtungen zu tragen. Bei langen Anfahrten bleibt ihnen nicht mehr viel übrig. Aber nicht nur die Schützenlust, sondern auch die anderen Korps haben Tambourkorps und Musikvereine zu verpflich- ten. Um eine gemeinsame Linie zu finden, treffen sich die Musikbeauftragten der Korps regelmäßig. Dabei werden die finanziellen Obergrenzen festgelegt und die Vorgaben

des Neusser-Bürger-Schützenverein zu Auftreten und musikalischem Können abgeglichen. Da es Musiker gibt, die über das Jahr in unterschiedlichen Kapellen aufspie- len, wissen die Musikeinheiten gut über die Rahmenbedingungen der einzelnen Korps Bescheid. Um die Korps nicht gegeneinander ausspielen zu können, gibt es eine klare Vereinbarung, die ein Abwerben von Kapellen untersagt. Diese Vorgabe gilt als unumstößli- ches „Gesetz“. Aus unserem Korps wird ab und an die Kritik an mich hergetragen: Heute ist die Kapelle nicht mit der vereinbarten Mannzahl angetreten. Da gebe ich zu bedenken, dass es heutzutage nicht mehr selbstverständlich ist, für das Schützenfest den Montag oder Dienstag freizubekommen. Hier sollte man immer für eine rheinische Lösung sein. Klar, die Kapellen bekommen Geld, aber sie leisten auch wirklich was. Schließlich spielen die meisten Musikeinhei- ten seit vielen Jahren für das Corps. Dieses harmonische Miteinander gilt es Auge zu behalten. Das gilt im Grunde auch für sonstige kleinere Fehltritte. Trotz der Anstrengungen, Strapazen (manches Instrument möchte kein Schütze tragen), weiten Zugwege und langen Wartezeiten ist es für die Musiker immer noch etwas Besonderes, in Neuss zu spielen. Damit werden sie zu wichtigen Botschaftern unseres geliebten Schützenfestes.

**Seit einigen Jahren berichtet die Huber-
tuszeitung über das Schützenfest in
Holzbüttgen. Im Mittelpunkt der Bericht-
erstattung steht der Grenadierzug “Do
simmer dabei“!**

Zum Schützenfest in Holzbüttgen treffen sich sonntags, die aktiven Schützen und ihre Gäste auf dem Platz vor dem Festzelt. Vor etwas mehr als 10 Jahren haben sich auch einige Schützen aus Neuss darunter ge- mischt. Im folgenden Jahr stand das

Neusser-Grüppchen wieder vor dem Zelt. Dabei stellten wir fest, wir kennen uns doch alle untereinander! Soweit ich mich erinnere, zählten dazu Reiner Halm, damals Haupt- mann der Grenadiere, Erbo Zeller, Hubertus- könig mit einigen Hubertusschützen, darunter Heinz-Günther Püllen und Rainer Reuss, sowie weiteren bekannten Schützen: Andreas Radowski und Baptist Müller-Loe- venich. Eigentlich nicht weiter verwunderlich, haben wir den Entschluss gefasst, wenn wir uns hier sowieso an der Bude treffen, dann können wir eigentlich auch mal mitgehen! Aus der Idee „wir könnten eigentlich auch mal mitgehen“ ist dann ein Zug von anfangs 12 oder 13 Marschierern geworden. Weil es allen so gut gefallen hat, ist aus dieser Truppe schnell ein echter Freundeskreis geworden. Trotz der heutigen Größe, die Zugstärke schwankt zwischen 40 und 45 Marschierern, ist alles sehr familiär geblieben. Die Organisa- tion des Zuges blieb überschaubar, zumal wir nur sonntags mitmarschieren. Jedes Jahr um Ostern werden alle interessierten Kandidaten zu einer konstituierenden Versammlung in unser Wachlokal „Bischofshof“ eingeladen. Zu dieser ersten Versammlung kommen fast alle Mitglieder (von dieser Beteiligung träumt jeder Schützenzug). Wer verhindert ist, entschuldigt sich wortreich, verspricht aber glaubhaft, bei der Kirmes in Holzbüttgen wieder mit dabei zu sein. Die zweite Ver- sammlung findet eine Woche vor dem Schützenfest im Festzelt statt, bei der wir parallel unseren Zugkönig unter der Leitung unseres erfahrenen Schießmeisters Jakob Matheisen ermitteln. Anschließend wird dieser gemeinsam mit den Zugdamen, wie es sich gehört, gebührend gefeiert. „Do simmer dabei“ ist ein Grenadierzug. Wir legen aber Wert darauf, dass Mitglieder aller Neusser Korps in diesem Zug vereint sind und dieses korpsübergreifende Miteinander ganz





wunderbar funktioniert. Unser erster Oberleutnant wurde Rainer Halm, der als Grenadierhauptmann dafür prädestiniert war, die Neu-Grenadiere auf die ungewohnte Uniform einzustimmen. Die Zugkameraden machten mich zum Leutnant. Sie waren der Ansicht, ich hätte gute Kontakte in Holzbüttgen. Als Spieß rekrutierten wir Heinz Günther Püllen, der schon Erfahrung in diesem Amt bei den „Spätzündern“ hatte. Damit waren die Positionen im Vorstand zügig vergeben. 2010 war Rainer verhindert und es musste ein neuer Oberleutnant gewählt werden. Man kann sich denken auf wenn die Wahl der Zugkameraden fiel. Somit wurde ich kurzerhand befördert. Mit Horst Dvorak steht mir seit Jahren ein erfahrener Grenadier-Leutnant zur Seite. Alle weiteren für einen Zug notwendigen Ämter werden ernannt. Die Regeln der Gemeinschaft sind einfach: Eine ordentliche Portion „Spaß und Freud“ am Schützenfest verbunden mit der notwendigen selbstaufgelegten Disziplin. Also unter anderem An- und Abmelden und pünktliches Erscheinen. Es ist bereits jetzt abzusehen, dass wir im kommenden Jahr in Holzbüttgen wieder mitmarschieren werden. Im Übrigen ist es das Schützenfest, von dem ich zu Fuß nach Hause gehen kann.

Kommen wir zu der Frage, wann und wo, fiel die Entscheidung auf den Großen Vogel zu schießen?

Das ist eine gute Frage. Anlässe gab es genug! Vor drei Jahren feierten die Dropjänger 30-jähriges Zugjubiläum. Ein Jahr später wurde ich 50 Jahre alt. In diesem Jahr feiert meine Frau einen runden Geburtstag. Das waren für mich Anlässe, über das Thema Schützenkönig nachzudenken.

Christoph I.: Um jetzt ganz offen zu sein. Jubiläen, runde Geburtstage etc. spielen gar keine Rolle. Sie sind vielleicht der letzte Kick,



den Entschluss zu fassen, dieses Jahr nehme ich es mir vor! Tatsache ist, entweder ich trete an, weil ich Spaß und Freude daran habe oder ich lasse es sein. Alle Schützenkönige mit denen ich über das Thema gesprochen habe, rieten mir, du musst den Entschluss einmal fassen und dann zu dir sagen: „Egal, was auch passieren kann, jetzt gebe ich die Bewerbung ab!“ Das habe ich dann zwei Jahre üben dürfen. Im ersten Jahr war ich schon nah dran. Es fehlte nur ein kleines Stück. Rainer (Reuss) ist schließlich König geworden. Klar war ich enttäuscht. Nach der ersten Enttäuschung habe ich mich mit Rainer gefreut und bei vielen Anlässen konnten wir gemeinsam feiern.

Königin Petra: Das Schießen ist eine sehr emotionale Angelegenheit. Ich habe es gar nicht schlimm empfunden, als Christoph ohne Gegenkandidaten geschossen hat. An diesem Dienstag ist kein Verlierer vom Stand gegangen und musste getröstet werden. Denn nicht nur er benötigt Trost, sondern auch seine Frau und seine Familie. An diesem Abend war kein Kind traurig, keine Frau hatte ein Ballkleid unbenutzt im Schrank hängen, es gab keinen enttäuschten Hofstaat. Christoph hat alleine geschossen und niemand war traurig. Für die Zuschauer auf der Wiese ist es natürlich spannender und unterhaltsamer, wenn ein Wettkampf zwischen mehreren Kandidaten stattfindet.

Christoph I.: Kommen wir zur Eingangsfrage zurück. Silvesterabend haben wir gemeinsam darüber nachgedacht, ob ich es noch einmal wagen sollte. Innerlich wollte ich aber lieber abwarten. Im Winter bin ich eh immer ruhiger. So im Mai oder Juni reifte bei Petra, Prisca und mir der Entschluss, wir treten noch mal. Jetzt war der richtige Zeitpunkt gekommen. Nach meiner Erfahrung kommt keinem Kandidaten kurzfristig die Idee, auf den Vogel



zu schießen. Das wäre organisatorisch nicht zu schaffen. Es fängt schon mit dem Hofstaat an. Den hat der neue König am Mittwochmorgen dem Komitee zu benennen. Wir hatten glücklicherweise einen Hofstaat im Sinn. Frühzeitig haben wir mit einigen Interessenten/innen gesprochen. Fairerweise musste ich ihnen sagen, dass ist noch ein langer Weg bis zum Krönungsball sei und sie nicht enttäuscht sein mögen, wenn es nicht klappt. Zweimal hatten wir unserem Hofstaat absagen müssen und die jungen Leute waren ziemlich geknickt.

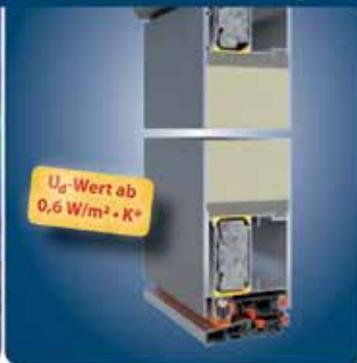
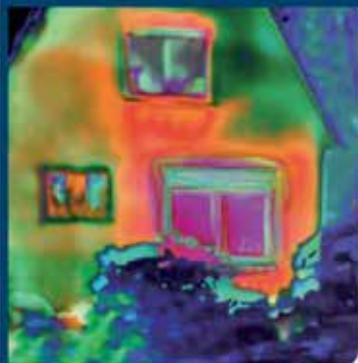
Königin Petra: Die meisten Mitglieder unseres Hofstaats sind zwischen 19 und 20 Jahre, haben das Abitur gemacht oder studieren bereits. Er ist eine erfrischend junge Truppe. Wir hatten mit allen viel Spaß, es hat einfach gepasst. Spätestens zu meinem Geburtstag im Oktober treffen wir uns wieder und feiern.

Christoph I.: Am Montagabend haben wir den Jägerball besucht und um 00:00 Uhr berichtete die NGZ online: Es gib keinen weiteren Kandidaten! Da habe ich mich sehr gefreut. Aber es war ja noch nicht soweit, den Vogel musste ich ja noch runter schießen. Natürlich war es eine andere Situation als in den Vorjahren. Zweimal hatte ich geschossen und nicht gewonnen. Da ist sicherlich verständlich, dass ich aus voller Überzeugung am Dienstagabend gesagt habe: Heute muss niemand getröstet werden.

Denn es ist doch so: Die Konkurrenten sind genauso ambitioniert wie man selbst. Der eigene Zug fiebert mit und hofft: du holst den Vogel runter. Dann stehst du plötzlich ganz alleine da. Du bist es nicht geworden und fragst dich: Moment mal eben! Was war denn das jetzt? Ist jetzt alles vorbei? Das war doch eigentlich ganz anders gedacht! Aber das gehört leider mit dazu. Vielleicht habe ich



Ein bisschen perfekt geht nicht



Fenster und Türen aus Schüco-Profilen

Haustüren so individuell wie Sie!



Mehr Anregungen finden Sie auf www.kompotherm.de

- Fenster aus Aluminium, Holz und Kunststoff
- Haustüren und Vordächer
- Ganzglas- und Innentüren
- Feuerschutz- und Sicherheitstüren
- Garagentore und -antriebe
- Sonnenschutz



Aluminium
Haustüren
der Extraklasse

Derichs Bauelemente GmbH

Friedrichstr. 27 • 41460 Neuss •

www.derichs-bauelemente.de • Tel.: 02131 49 041

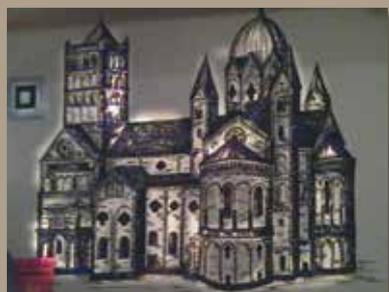


Herzlich Willkommen in der Traditionsgaststätte

„HERMKES BUR“

Rheydter Straße 100 • 41464 Neuss • Telefon (0 21 31) 74 25 183 • hermkesbur@gmail.com
 Öffnungszeiten: Täglich ab 16 Uhr • Dienstag Ruhetag • Bei schönem Wetter an Wochenenden bereits ab 15 Uhr geöffnet.

Im Ausschank: Bolten Alt • Bitburger Pils • Früh Kölsch • Erdinger Weißbier



Unsere Traditionsgaststätte erfreut sich wachsender Beliebtheit. Wir bieten neben guten und preiswerten Speisen auch viel Platz im schönen Biergarten. Es stehen drei Versammlungsräume, ein Schießstand und eine Kegelbahn zur Verfügung. Veranstaltungen bis 140 Personen können bequem durchgeführt werden.

„Genießen und Feiern bei uns“ • Genießt die kalte Jahreszeit und erlebt einen schönen, genussvollen Abend beim GÄNSE- oder GRÜNKOHL-ESSEN • Frische MUSCHELN, besonders zart und lecker im Geschmack • Wir freuen uns auf euren Besuch.



mich dieses Jahr besonders gefreut, vielleicht mehr, als wenn ich es schon beim ersten Mal König geworden wäre. Denn ich weiß jetzt, was es heißt, Verlierer zu sein. Tatsächlich gibt es Neuss aber keinen Verlierer! Die Anerkennung für den unterlegenen Kandidaten ist wirklich groß. Nach meinem ersten Versuch standen die Zuschauer von den Tribünenplätzen beim Dienstagabendumzug auf, als wir über den Markt marschierten. Die Menschen applaudierten einem unterlegenen Kandidaten. Das war schon ein ganz besonderes Gefühl, bei dem ich Gänsehaut bekam. Meine Zugkame-raden haben das ebenso empfunden. Wir werden das nie vergessen.

Königin Petra: Für uns Frauen war es dieses Jahr auf der Wiese besonders schön. Nach dem ersten Fehlversuch waren wir sehr enttäuscht. Im zweiten Jahr haben wir uns eine 50:50 Chance gegeben. Dieses Jahr ist der Zug am Samstag und Sonntag ganz ruhig geblieben, fast zurückgenommen. Das Motto lautete: Wird schon! Für mich war der Höhepunkt an diesem Nachmittag, als ich mit Prisca und Christoph, oben auf der Bühne stand. Alles getoppt hat aber dann Samstag der Krönungsumzug vom Zeughaus zur Stadt.

Endlich konnte ich das Kleid tragen, was ich mir zur Krönung gekauft habe. Für mich kommt auch kein anderes Kleid in Frage. Ein rotes Kleid musste es sein, mit Schleppe und die Schultern bedeckt. Dazu einen Blumenstrauß in den Stadtfarben, rot und weiß. Während des Krönungsumzuges standen unglaublich viele Menschen am Straßenrand und freuten sich mit uns. An dieser Stelle bemerkt Christoph I. leise: Es kommt doch nur der Schützenkönig, aber in Neuss ist das was Tolles!

Welches Fitnessprogramm und empfiehlt der Apotheker Christoph Napp-Saarbourg seinen Schützenvolk bis zum Schützenfest 2017?

Das ist eine wunderbare Frage (und kann sich das Lachen dabei nicht verkneifen) Bis zu den Tagen empfehle ich: Fit bleiben! Regelmäßig Sport treiben! Konditionell auf der Höhe sein! „Op de Dag“ empfiehlt der Apotheker natürlich Hilfsmittel, die dem Schützen die Tage versüßen können. Sehr wichtig ist ein hochdosiertes Multivitamingetränk, dazu ein hochdosiertes Vitamin B 12 Präparat, damit die Rekonvaleszenz verkürzt wird. Zusätzlich Magnesium und Mineralsalze. Das ist relativ simpel. Aspirin, falls es doch einmal ein

Getränk unverträglich war. Für den Wiesenbesucher gehört auch ein Antiallergikum und ein Stift gegen Insektenstiche.

Das waren praktische Tipps des Apothekers. Was empfiehlt der Schützenkönig?

Der Schützenkönig rät: Rechtzeitig ins Bett gehen! Letztes Getränk weglassen! Ab und zu ein Glas Wasser trinken! (und vermag kaum das Lachen zu unterdrücken) Das hätte jetzt besser die Königin gesagt, das sind normalerweise ihre Sätze.

Hand aufs Herz, wie fühlt man sich als gebürtiger „Büdericher“?

Da muss ich endlich einmal auf etwas hinweisen. Wir sitzen hier im Haus der Heimatfreunde. Was ist der erste Satz, den man bei den Heimatfreunden lernt? **Neusser ist man doch nicht von Geburt, sondern von Herzen!** Also spielt das doch gar keine Rolle, wo ich herkomme! Hier schlägt mein Herz, also bin ich hier zu Hause!

Das Gespräch mit seiner Majestät Christoph I. und Königin Petra führten Hans-Walter Kalmünzer und Norbert Meyer am 21. September 2016 im Haus der Heimatfreunde, Michaelstraße 67



RheinLand
VERSICHERUNGSGRUPPE

engagiert

RheinLand Versicherungsgruppe · RheinLandplatz · 41460 Neuss · Telefon +49 21 31 290 0 · www.rheinland-versicherungsgruppe.de



DACHER HEINEMEYER
DACHDECKERMEISTER
GmbH & Co. KG

Planung · Beratung · Ausführung

- Steil-/Flachdächer
- Terrassensanierung
- Solaranlagen/Gründächer
- Dachklempnerarbeiten
 - Dachreparaturen
- Dachstühle/Dachgauben
 - Dachfenstereinbau

Andreas Lehmann Dachdeckermeister
Jobst Heinemeyer Dachdeckermeister

Schweidnitzer Straße 8
40231 Düsseldorf
Telefon: 02 11 / 9 21 55-60
Telefax: 02 11 / 9 21 55-61
info@heinemeyer-daecher.de
www.heinemeyer-daecher.de




TREPPEN- UND METALLBAU GMBH

Sperberweg 9 41468 Neuss
Tel. 0 21 31 / 40 80 770 www.ht-treppen.de

Wir planen und fertigen für Sie

- Treppen
- Balkone
- Geländer
- Vordächer
- Toranlagen

Geschäftsführer: Franz Hellendahl, Marc Hellendahl



Schröter - Reifen - Service

Neu - gebraucht - Reparatur - Einlagerung

Kaarst Holzbüttgen Porschestra. 10 - 14
Gewerbegebiet Ost Tel: 02131 / 796025

Homepage: www.schroeter-reifenservice.de

Brauhaus zum Löwen - Ihr Partner für Ihre nächste Vereinsfahrt!

Große Auswahl an Gruppenarrangements, egal ob Kegelerverein, Schützenverein oder ähnliches, wir haben für jeden etwas dabei - Spaß und Unterhaltung garantiert! Gemeinsam mit unserem Schwesterhotel Mirage Hotel verfügen wir über ca. 165 Zimmer mit 330 Betten und sind somit auch für größere Gruppen der richtige Ansprechpartner.

Speisen Sie z. B. wie einst die Ritter in unserem uralten Gewölbekeller oder genießen Sie die Biere aus unserer hauseigenen Brauerei bei einer Planwagenfahrt durch das wunderschöne Mühlhausen, vielseitige Komplett- oder Pauschalangebote warten auf Sie unter www.brauhaus-zum-loewen.de.



Brauhaus zum Löwen –
LEO Mühlhausen
Felchtaer Str. 2–4
99974 Mühlhausen
Tel.: 0 36 01, 47 10
Fax: 0 36 01, 47 12 22
www.brauhaus-zum-loewen.de
info@brauhaus-zum-loewen.de





Brauhaus Zum Löwen

HUBERTUSZUG „ERFTJUNKER“

SCHÜTZENFEST LEIDER OHNE HORST FELLINGER

Und wieder liegt ein Schützenfest hinter uns und damit wird bilanziert. Nicht die Bilanz des Spießes ist hier gemeint, sondern die Bilanz, die wohl jeder Schütze für sich macht, wenn er mittwochs immer noch die Klänge der Musik im Ohr hat und auch das Gefühl hat, immer noch den Hut zu tragen noch nicht abgeklingen ist. Wie war's? Für die Erftjunker war es ein ungewohntes Fest. Das Unvorstellbare trat in diesem Jahr ein: Unser Ehrenmitglied Horst Fellingner konnte aufgrund seines Krankenhausaufenthaltes nicht dabei sein. Kein derzeitig aktiver Erftjunker hat in seiner Schützenlaufbahn so etwas erlebt.



Kirmes ohne Horst oder Picollo, wie einige der länger-geratene ihn liebevoll nennen, Unvorstellbar! Was macht man in solch einer Situation? Klar, da gibt es viele Möglichkeiten: Einfach drüber hinweggehen? – Geht nicht, ist nicht der Stil der Erftjunker. Einfach mal anrufen. – Geht nicht, ist nicht der Stil der Erftjunker. Irgendwann mal besuchen? – Geht nicht, ist nicht der Stil der Erftjunker.

Also, Sonntagmorgens statt Frühstück in Horst's legendärer Kellerbar (Tradition, gefühlt seit dem 30-jährigen Krieg), im vollen Lack zu Horst. Soll er doch sehen, was er davon hat. Mit diesem Zug nicht. Gesagt getan. Sonntags um 9.00 Uhr früh, da hat man im Krankenhaus ja schon gefrühstückt und wartet auf das gleich kommende Mittagessen. Jetzt fiel eine ordentlich frisierte und gekleidete Erftjunkergruppe auf der Station ein. Die die Tür öffnende Stationschwester schaute völlig entgeistert auf die „grünen Männchen“. Aber dann fing sie sich, war halt ein Neusser Mädchen. Sie ließ uns ein und wir fanden Horst mitten auf dem Stationsgang bei seiner Lieblingsbeschäftigung vor. Essen. Die Getränkelage war allerdings lausig; Mineralwasser.

Jetzt kam ein weiterer Wesenszug der Erftjunker zum Tragen; Toleranz gegenüber Anderslebenden. Hier halfen jetzt bereits drei Schwestern, die uns mit Gläsern und Mineralwasser versorgten. Horst strahlte derweil wie besagtes Pferd aus diesem orientalischen Kuchen. Die Zeit verging wie im Flug mit Schwätzchen beim strahlenden Horst. Nach gut einer Stunde mussten wir dann das

Krankenhaus verlassen, da das Antreten auf dem Markt kurz bevor stand. Jetzt wurde es hektisch. Nichtsdestotrotz sangen wir zum Abschied unser Zuglied, (Horrido und so). Die halbe Belegschaft lauschte ergriffen und die Patienten freuten sich. Endlich Leben in der Bude, und Mittag kommt auch gleich!

Ach ja, die Sache mit der Schützenfestbilanz; da war doch noch was. Haben wir es als Zug gut gemacht? Die Antwort lautet zweifelsfrei „Ja“, weil es unten im Foyer des „Lukas“ noch eine weitere schöne Begegnung gab. Dort liefen wir beinahe eine gutaussehende Dame über den Haufen, die uns sagte, dass sie es toll fände, wenn ein Zug am Tag der Parade einen kranken Kameraden besuche.

Zitat: „Einfach super Jungens; am liebsten würde ich Euch alle in meinem Auto mit in die Stadt nehmen“. Als dann noch herauskam, wen wir besucht hatten bzw., dass es sich um die Stationsleitung handelte, die für unseren Picollo die aktuelle „Chefin im Ring“ war, wussten alle, dass manchmal auch im Schlechten das Gute durchkommt. Die Erftjunker haben vielen Menschen Freude bereitet, und einen kleinen Beitrag zum Gelingen des Neusser Schützenfests geleistet. So fällt am Ende die Bilanz trotz Wermutstropfen positiv aus. Alles Gute vom Zug, lieber Horst. Komm' bald wieder!

PS.: Es erübrigt sich, zu erwähnen, dass wir zum Antreten zu spät kamen, aber das ging leider nicht anders. Zugkameradschaft ist halt alternativlos.

.....
Dr. Ralf Oestreich



Thomas Gondorf
Versicherungsmakler

Was kann ich für Sie tun?

Als Versicherungsmakler betreue ich Sie in allen Versicherungsangelegenheiten.

Als unabhängiger Vermittler und fachkundiger Partner.

Denn ich bin an keine Versicherungsgesellschaft gebunden.

Nach der Risikoanalyse und der Ermittlung Ihres Deckungsbedarfs holen wir für Sie Angebote von verschiedenen Gesellschaften ein und beraten Sie beim Abschluss.

Ob Betreuung oder Schadensregulierung – unser Service ist umfassend.

Und das alles kostet Sie keinen Pfennig zusätzlich.

Wann sprechen wir einmal miteinander?

**GONDORF
ASSEKURANZ**

VERSICHERUNGSMAKLER

Kapitelstraße 24 · 41460 Neuss

☎ (0 21 31) 27 52 27

ERGEBNISSE VOM HUBERTUS-HERBST-SCHIESSEN

8. Oktober 2016

LG Mannschaft

1 Zug „Adlerhorst“	137	Dieter Heinen-Pokal
2 Zug „Germanen“	130	Hirschfänger-Jubiläums-Pokal
3 Zug „Götz von Berlichingen“	123	Götz von Berlichingen-Pokal
4 Zug „Doppeladler“	116	Heimatlied-Pokal
5 Zug „Böllerdötz“	116	Volker Albrecht-Pokal
6 Zug „Quirinusfalken“	114	Hirschfänger-Pokal
10 Zug „Bogenschützen“	46	Frank Roether-Pokal

LG Hönes

1 Thomas Ippers Zug „Jägermeister“	26	Werner Offergeld-Pokal
---------------------------------------	----	------------------------

LG Beste 10

1 Andreas Lehmann Zug „Germanen“	Götz von Berlichingen-Pokal
-------------------------------------	-----------------------------

LG ehemalige Schießkettenträger

1 Ralf Franke Zug „Adlerhorst“	57	Dirk Herweg-Pokal
-----------------------------------	----	-------------------

KK Feldwebel

1 Ralf Franke Zug „Adlerhorst“	23	Jochen Ulbricht-Pokal
-----------------------------------	----	-----------------------

KK Leutnant

1 Dirk Herweg Zug „Adlerhorst“	27	Frank Fischer-Pokal
-----------------------------------	----	---------------------

KK Oberleutnant

Stefan Kremer Zug „Doppeladler“	25	Toni Wiertz-Pokal
2 Christoph Schotten Zug „Götz von Berlichingen“	24	Friedhelm Becker-Kanne

KK Erinnerungsbecher Mannschaft / Chargierte

Zug „Doppeladler“ **2. Platz Vorjahr 2015**

KK Mannschaft (Chargierten Gesamtwertung)

1 Zug „Doppeladler“	67	Joseph Decker-Pokal
2 Zug „Adlerhorst“	63	Gilde Jubiläums-Pokal

KK Schießmeister

1 Schmalz, Marco, Zug „Echt v. Besten“	26	Frank Roether-Pokal
--	----	---------------------

KK Ex-Hubertuskönige

1 Peter Pohl, Zug „Adlerhorst“	28	Andreas Lehmann-Pokal
--------------------------------	----	-----------------------

KK Beste 10

1 Peter Pohl, Zug „Adlerhorst“	Hans Mühleis-Pokal
--------------------------------	--------------------

KK Passive

1 Frank Roether	27	Frank Roether-Pokal
2 Ferdi Moog	14	2. Platz Becher
3 Werner Offergeld	10	3. Platz Becher

NEUE MITGLIEDER IN DER ST. HUBERTUS- SCHÜTZEN-GESELLSCHAFT NEUSS 1899 E.V.

Daniel Blach	Adlerhorst
Bundesfanfarenkorps	Neuss-Furth
Andreas Stuhlmüller	Böllerdötz
Darius Ferber	Doch noch dobee
Dennis Sauerteig	Doch noch dobee
Andreas Czermín	Fahnenzug
Michael Bebbler	Germanen
David Dahmen	Halali
Alexander Hoerschgens	Halali
Phillip Heinz	Hermann v. Hessen
Dirk Kleingarn	Hermann v. Hessen
Michael Göbel	Hirschfänger
Rainer Tost	Hirschfänger
Lutz Zimmer	Hubertusstrolche
Rainer Göttges	Passives Mitglied
Patrick Häger	Passives Mitglied
Heiko Hoppe	Passives Mitglied
Jörg Michael Krause	Passives Mitglied
Alexander Ramirez	Passives Mitglied
Dirk Seidel	Passives Mitglied
Markus Vieten	Passives Mitglied
Bruno Weyand	Passives Mitglied
Stefan Bosse	Phönix
Quentin Diel	Platzhirsche
Robin Geissler	Platzhirsche
Julius Hartmann	Platzhirsche
Niklas Weipert	Platzhirsche
Christian Zielke	Quirinus-Ritter
Stephan Nilgen	Spätzünder
Tambourcorps 1982	Neuss-Reuschenberg
Stefan Meyer	Wilddiebe
Hans-Willi Küpper	Zugvögel

ruthgröls
reiseagentur

Hamtorstrasse 12 Telefon 0 2131-384 74 19 info@ruth-grolms.de
41460 Neuss Telefax 0 2131-384 74 23 www.ruth-grolms.de



KÖNIG MICHAEL HAT SICH GETRAUT!

Nach einem Jahr als Schützenkönig von Rosellen in Lauerstellung (der Königsschuss fand am 7. September 2015 statt und machte ihn zum Kronprinzen), war es dann in diesem Jahr soweit. Unser Geschäftsführer Michael Matusche wurde als Schützenkönig 2016/2017 des Heimatvereins Rosellen inthronisiert und konnte am Sonntag den 4. September bei strahlendem Sonnenschein mit seiner Frau und Schützenkönigin Ellen die Königsparade abnehmen.

Ehefrau Ellen? Zur Überraschung aller, hatten sich Ellen und Michael am Donnerstag den 1. September (am Vortag ihrer Residenzeinweihung) im Standesamt Neuss das Ja-Wort gegeben, beziehungsweise von Michael mit dem Zusatz, getreu dem Zugnamen seines Grenadierzuges, „Ja, ohne Bedenken“ (Anmerkung der Redaktion: Der Zug heisst „Ohne Bedenken“). Wir Hubertusschützen gratulieren an dieser Stelle herz-

lichst zur Vermählung. Die eigentliche Krönung fand dann am Dienstag, den 6. September statt, bei der neben seinem Neusser Zug „Luschhönches“ und einigen anderen Hubertusschützen auch unser Vorstand nebst Frauen, sowie Hubertuskönigspaar Herbert und Kathrin Kremer anwesend waren. Das Zelt platzte förmlich aus allen Nähten, sodass Michael und Ellen ihre Inthronisation sichtlich genossen. Als aus-

gewiesenem Borussia Mönchengladbach-Fan überraschten ihn seine Rosellener Zugkameraden zudem noch mit einem Besuch von Ulli Sude, der Michael ein Trikot mit den Unterschriften aller aktuellen Profispieler überreichte. Wir Hubertusschützen wünschen euch noch ein ereignisreiches Königsjahr mit vielen unvergesslichen Momenten.

DUK



Einladung zur NEUERÖFFNUNG



ohne
aufräumen, und
Beleuchtung nach
ihren Wünschen

Neue Zimmerdecke in nur 1 Tag!

Außerhalb der ges. Öffnungszeiten keine Beratung, kein Verkauf.

- Schnelle, saubere Montage in 1 Tag!
- Kein Umräumen der Möbel erforderlich!
- Beleuchtung nach Wunsch!

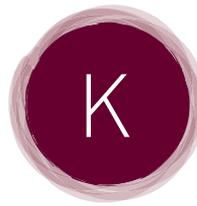
**Wir informieren Sie gern
über die Möglichkeiten dieses
einzigartigen und über 30 Jahre
bewährten Deckensystems!**

**Besuchen Sie unsere Ausstellung
im Vierwändewerk:**

Mo.- Fr. 10.00-18.30, Sa. 10.00-16.00 Uhr
Freidrich-Ebert-Strasse 141, 42117 Wuppertal



PLAMECO-Fachbetrieb Wuppertal-Remscheid
Königstrasse 159, 42853 Remscheid-Hasten
oder rufen Sie an: 0202-295 554 00



Jan Keller
raum. kreativ. bauen.



**Individuelle Wohn- und
Stilberatung in Ihrem
Zuhause!**

**Malerarbeiten jeglicher Art
Wohnraumgestaltung
seit 1998**

Jan Keller
raum.kreativ.bauen.

Paste-Haus von 1661
Großstrasse 4 · 56746 Kempenich
Telefon 0 26 55 96 07 87 · Fax 0 26 55 96 16 80

info@jankeller.info · www.jankeller.info



HUBERTUSKORPS AUS DEM RHEIN-KREIS-NEUSS STELLEN SICH VOR

ST. HUBERTUSCORPS NEUSS-REUSCHENBERG 1953

Die Lust am Schützengeschehen veranlasste eine Gruppe begeisterter aus dem Kreis des Männerchores Reuschenberg, aktiv an den wenn auch zu diesem Zeitpunkt noch nicht traditionellen mit Neuss verbundenem Heimatfesten teilzunehmen.

In den Räumlichkeiten der Gaststätte „Barriere“ fasste man den Entschluss, eine „Schützenlust Gesellschaft“ zu gründen. Die ersten Chargierten waren Major Hubert Kluth, Hauptmann Hermann Marczewski, Oberleutnant Heinrich Creutz, Leutnant Heinz Merten und Feldwebel Matthias Hähnen. Die Frage bezüglich der Farbe der Uniformhosen, ob weiß oder schwarz, wurde seinerzeit kontrovers diskutiert und ließ den Schützenlustgedanken nicht alt werden. Die Würfel fielen auf „schwarz“, nämlich zu Gunsten der Hubertusschützen-Gesellschaft.

Diese marschierte nach der Gründung im Herbst 1953 erstmals 1954 in Reuschenberg auf. Voller Stolz präsentierte Major Hubert Kluth ein schmuckes Corps mit seinem ersten, am 8. November 1953 ermittelten Hubertuskönig Alex Heinrichs.

In der Geschichte des Hubertuscorps ist auch der Name Peter Toennesen tief verwurzelt. Jahrelang Adjutant von Hubert Kluth wurde er später zum Chef des Reuschenberger Hubertuscorps ernannt.

Er war ein Mann, der es wie kein zweiter verstand, unterschiedliche Meinungen unter einen Hut zu bringen, der aber auch gegebenenfalls sehr konsequent seine und die



Interessen des Hubertuscorps durchsetzen konnte. Durch einen Reitunfall auf dem Schützenfest im Jahre 1990 konnte er das Amt als Major der Hubertusschützen nicht mehr ausüben. Unter seiner Führung wurde das Hubertuscorps in Reuschenberg ein Treffpunkt für Geselligkeit.

Neben vielen Versammlungen, Jubiläen, Weihnachts- und Kinderfesten ist der Dreistellungskampf mit Kegeln, Schießen und Skat ein fester Bestandteil des Hubertuscorps. Seit Jahren gehört auch der „Tanz in den Mai“ zu den beliebten Veranstaltungen für Jung und Alt. Der absolute Höhepunkt und Abschluss eines Schützenjahres bildet nach dem Schützenfest im Sommer das Patronatsfest der Hubertusschützen und die Krönung des Hubertuskönigs im Oktober/November. Alljährlich wird an der Vogelstange unser Hubertuskönig ermittelt. Als Sieger ging in diesem Jahr Manuel I. Hermes aus dem Hubertuszug „Von allem e bitzke Wild“ hervor.



1954 mit Major Hubert Kluth



Major Peter Toennesen



Hubertuskönig Manuel I. Hermes



**T
E
Z
G
Ö
R**

Schneiderei

HUBERTUSUNIFORM EUR 250,00
...ab 10 Uniformen nur EUR 225,00

Mustafa Tezgör
41460 Neuss • Königstraße 4
Telefon/Fax 0 21 31/27 58 98
m.tezgoer@t-online.de



- Elektroinstallationen
- Antennenanlagen
- Netzwerktechnik
- Warmwassergeräte
- Rep. elektr. Hausgeräte



Guter Kontakt zahlt sich aus!

Frederik Küppers
Elektrotechnikermeister

Preußenstraße 2 • 41464 Neuss
Telefon 0 21 31-38 48 61 • Fax 0 21 31-40 22 629
info@kueppers-elektro.de • www.kueppers-elektro.de

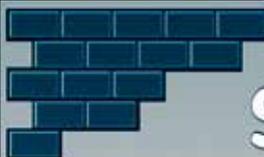
Ingenieurbüro für Baustatik und Konstruktion

Manfred Günther & Söhne GbR

Frank Günther
Diplom-Ingenieur, Sachverständiger
für Schall- und Wärmeschutz

Ingo Günther
Diplom-Ingenieur

41464 Neuss Telefon (0 21 31) 8 05 46
Einsteinstraße 38 Telefax (0 21 31) 8 24 88
E-Mail ingbuero.guenther@t-online.de



Stark im Umbau

GmbH & Co. KG

Konstruktiver Umbau
Altbausanierung
Restaurierung
Betonanierung
Wärmedämmputz (WDVS)
Brandschutz

Grefrather Weg 75
41464 Neuss
Telefon 02131/177266
Telefax 02131/177254
Mobil 0163 2016604
Email jensbodo@starkimumbau.de
www.starkimumbau.de

Röther - Interservice

Brandschutzeinrichtung :
Rauchmelder, Rauchabzugsanlagen,
Brandschutztüren + Feststellanlagen,
Feuerlöscher und Hydranten

Lebensretter RAUCHMELDER
Lieferung und Einbau nur durch Brandschutzfachfirma!

Neuss - Grefrath
☎ 02131-40267-33

www.roether-interservice.de



another level

Tonstudio Kaarst

Musikproduktion Mixing Mastering

www.another-level.de



sparkasse-neuss.de

Wenn ein Geldinstitut nicht nur Vermögen aufbaut, sondern auch die heimische Region fördert.

Wir engagieren uns in vielfältiger Art und Weise für den Rhein-Kreis Neuss.

Sparkasse Neuss

In den Annalen der Hubertusschützen sind folgende Schützenkönige in Reuschenberg festgehalten:

- 1956/1957 Hermann Marczewski
- 1967/1968 Hubert Kluth
- 1971/1972 Heinz Heyer
- 1972/1973 Siegfried Lemm
- 1973/1974 Karl Mober
- 1976/1977 Peter Toennessen
- 1980/1981 Heinz Schmidt
- 1982/1983 Lothar Marczewski
- 1988/1989 Peter Küchen
- 1991/1992 Karl Georg Michels
- 1998/1999 Harald Lehmann
- 2003/2004 Andreas Roszak
- 2008/2009 Jürgen Kromik
- 2009/1910 Werner Hähnen
- 2011/2012 Dirk Rabe
- 2015/2016 Hardi Nottinger

Wenn man so die Geschichte des St. Hubertuscorps Reuschenberg niederschreibt, darf auch ein Mann nicht vergessen werden, der jahrelang im Corps für viele ein Vorbild war: Hubert Hüsgen, ein Garant für Zuverlässigkeit und Disziplin. Er hat es in Kombination mit Peter Toennessen immer verstanden das Corps bei guter Laune zu halten. Als Hauptmann marschierte er nach Matthias Hähnen dem Hubertus Corps voran, bis ihn eine schlimme Krankheit in die Knie zwang. Vergessen ist er sicher nicht, so wie auch all die anderen, die sich für das Hubertuscorps eingesetzt haben. Nach der Ära Peter Toennessen und Hubert Hüsgen wurden, die Geschicke des Corps von Josef Kruchen (1. Vorsitzender), Werner Hähnen (Major) übernommen und mit großem Geschick und Einfühlungsvermögen fortgeführt.

Die Führung des heutigen Hubertuscorps besteht aus:

- Werner Hähnen, 1. Vorsitzender
- Otto Kuhlmann, 1. Kassierer
- Dirk Rabe, 1. Schriftführer u. Hauptmann
- Michel Schlüter, Major
- Sascha Derendorf, Adjutant

Bei unserem diesjährigen Schützenfest marschierte das Hubertuscorps mit dreizehn



Wilhelm Tell 2016

Zügen über die Straßen von Reuschenberg:

1. Fahnenkompanie (Steinadler)
2. Hauptmannszug Hubert I
3. Horrido
4. Stolzer Hirsch
5. Edewild
6. Wilhelm Tell
7. Zwölfender
8. Von allem e bitzke Wild
9. Eichhörnches
10. Jagdhorn
11. Stolzer Adler
12. Auerhahn
13. Füchse

Unsere diesjährigen Jubilare:

25 Jahre
 Marcel Reibert
 Utz Kruchen
 Daniel Kuhlmann
 alle „St. Hubertuszug Eichhörnches“

40 Jahre
 Marco Scharf
 Fahnenkompanie „Steinadler“

50 Jahre
 Ansgar Ambrosius
 St. Hubertuszug „Horrido“

60-Jähriges Zugjubiläum
 St. Hubertuszug „Wilhelm Tell“

Wie in jedem Jahr, seit nun mehr 63 Jahren, trifft sich das St. Hubertuscorps Reuschenberg am 30 Oktober, um traditionell den Feiertag ihres Schutzpatrons zu würdigen. Seit einigen Jahren trifft sich das Corps am frühen Sonntagmorgen im Festzelt auf dem



Kirmesplatz um ein gemeinsames Frühstück zu zelebrieren. Nach dem Frühstück stellt sich das Corps zur Abnahme (durch den amtierenden Hubertuskönig Manuel I Hermes) auf. Im Anschluss marschiert es zum gemeinsamen Kirchgang in die Kirche St. Elisabeth zu Reuschenberg. Nach dem Gottesdienst trifft man sich am Ehrenmal um den verstorbenen Kameraden mit einem großen Zapfenstreich zu gedenken. Wenn die Hubertusschützen den Weg ins Zelt zurückgelegt haben, beginnt der gemeinsame Frühschoppen und die Ehrengäste werden empfangen.

Um 14.30 Uhr begibt sich das Hubertuscorps dann an die Schießstange, um dort den neuen Hubertuskönig zu ermitteln.

Der neue Hubertuskönig wird dann im Festzelt proklamiert und gefeiert und wer die Reuschenberger Schützen kennt, weiß, dass dies bis in die frühen Abendstunden andauert.

Die Krönung der neuen Hubertusmajestät findet ebenfalls im Festzelt statt. Diese ist am 12. November 2016 ab 19.00 Uhr.

Die anschließende Hubi Party mit Schlagerstar Normen Langen ist ein weiteres Highlight in diesem Jahr.



1. Vorsitzender Werner Hähnen



Ein eingespieltes Team, das nahezu immer zusammen auftritt. Major Michael Schlüter und sein Adjutant Sascha Derendorf



Hauptmann und 1. Schriftführer Dirk Rabe

EINLADUNG IN DIE „GLÄSERNE“ FABRIK

Das Top Magazin Neuss und die Likörfabrik Killepitsch laden alljährlich eine Persönlichkeit aus den Reihen der Neusser Schützen ein. Diesmal war es unser Hubertuskönig Herbert Kremer, der mit seiner Frau Kathrin, die Einladung in die „gläserne“ Fabrik annahm.

Anfang Juni besuchte das Königspaar die Fertigungsstätte am Düsseldorfer Medienhafen. Die gleicht trotz der gläsernen Fassade einem Hochsicherheitstrakt. Vertriebsdirektor Hans-Joachim Merkens erläuterte kurz den Herstellungsprozess und

führte dann durch eine der modernsten Abfüllanlagen der Welt. Am Ende der kurzweiligen und sehr interessanten Führung überraschte Merkens dann S.M. mit der Frage nach der Anzahl der Fackelbauer im Hubertus-Korps. Nicht ohne Stolz nannte Herbert

die Zahl 13. Flugs zauberte der Vertriebsdirektor die gleiche Anzahl an Flaschen mit dem neuen exklusiven Getränk „Applepitsch“ herbei. Die durfte Herbert anlässlich des Fackelrichtfestes an die Fackelbauer weitergeben.

Liebe Hubertusschützen, als kleines Dankeschön für Euren Einsatz beim Fackelbau bedankte sich das Hubertuskönigspaar Herbert & Kathrin Kremer, beim Fackelrichtfest bei Euch. Mit einigen wenigen Zutaten wird es ein erfrischender Cocktail.

Summer-Pitsch



Ein spritzig, fischer Sommer-Cocktail mit Applepitsch!

Chilischoten und kleine Apfelstücke in ein Glas geben und mit Eis befüllen.

- 4 cl Applepitsch
- 2 cl Apricotbrandy
- 2 cl frischer Zitronensaft
- 4 cl Maracujasaft

Shaken und die Flüssigkeit durch ein Sieb in das Glas geben. Als Dekoration: Apfelfächer und Chilifäden.

Der Applepitsch wurde gesponsert by Killepitsch.

Sie werden uns gut finden.

Schnelle Hilfe, freundliche Beratung, optimale Arbeiten und unser umfassendes Service-Paket in allen Kfz-Fragen der Reparatur, Pflege und Wartung werden Sie überzeugen.



Unfall-Service • Auto-Lackierung • Autoglas
 Moselstrasse 29 • 41464 Neuss • Tel.: 02131.12 45 60 • www.krause-karosserie.de



Nachruf

Wir nehmen Abschied von unserem Schützenbruder

Jürgen Bovenschen

der im Alter von 64 Jahren verstorben ist. Seit 2005 war er unserer Gesellschaft als Mitglied treu und freundschaftlich verbunden. Mit den Kameraden aus seinem Hubertuszug „Germanen“ trauern wir um unseren Schützenbruder und werden uns immer an die vielen schönen Momente mit ihm erinnern und sein Adenken stets in Ehren halten. Unser Mitgefühl gilt seiner Familie, all seinen Freunden und Bekannten.

St. Hubertus-Schützen-Gesellschaft Neuss 1899 e.V.

Der Vorstand





BEZIRKSKÖNIGSEHREMPFANG 2016 IM VOLL BESETZTEN ZEUGHHAUS

Nach den vielen Schützenfesten der 18 Bruderschaften des Bezirksverbandes Neuss findet das „offizielle“ Schützenjahr des Bezirkes mit der Krönung des Ende Juli in Holzbüttgen ermittelten Bezirkskönigs nahezu seinen Abschluß. Hierzu trafen sich am 2. Oktober alle Bruderschaften mitsamt ihren Bruderschafts- bzw. Schützenkönigen im Neusser Zeughaus zur Inthronisation von Bezirkskönig 2016/2017 Detlev Kronenberg und seiner Königin Monika aus Allerheiligen.

Ein gern gesehener Gast bei diesem Empfang ist auch der amtierende Neusser Schützenkönig. Mit S.M. Christoph I. Napp-Saarbourg und seiner Königin Petra sowie der Diözesankönigin Regina Reitz in Begleitung von Diözesanbundesmeister Wolfgang Kuck konnte Bezirksbundesmeister Andreas Kaiser eine geballte Ansammlung von Königspaaren begrüßen. Von den Hubertusschützen begleiteteten neben Major Volker Albrecht, Andreas

Lehman, Michael Matusche und Dr. Uwe Kirschbaum aus dem Vorstand, auch Günter Daners und Carlos Lavos von den Germanen, Jürgen Schüler von den Doppeladlern und Bezirksschießleiter Peter Pohl unser Hubertuskönigspaar Herbert und Kathrin Kremer. Bevor das scheidende Bezirkskönigspaar Herbert und Irmhild Junkers aus Holzbüttgen verabschiedet und Detlev Kronenberg mit seiner Monika jedoch gekrönt wurden, hatten alle Königspaare nochmal die Gelegenheit,

sich herabschreitet von der langen Treppe im voll besetzten Zeughaus den Anwesenden zu präsentieren. Spielte anfangs noch die Liveband „Take 2“, legte später DJ Captain Britz die Musik auf. Einen schönen, stilvollen und gelungenen Abend mit einer tanzbeinschwingenden Gästeschar fand somit erst in den späten Abendstunden seine Abschluß.

DUK (Bilder zum Teil entnommen von der Homepage des Bezirkes Neuss)





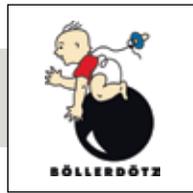
St. Hubertus



Adlerhorst



Ahl Pänz



Böllerdötz



Bogenschützen



Brasselsäck



Bundes-Tambourkorps
St. Hubertus-Neuss 1987



NEUSSER STADT RALLYE DER „ZWÖLFENDER“

Wer schaut in die Klarissengasse? Welche Hausnummer hat das Quirinus-Münster, oder was hat Josef Lange mit Napoleon gemeinsam? Wir kennen Neuss schon ganz gut, aber wissen wir auch Antworten zu solchen Fragen? Die Frauen des Hubertuszug „Zwölfender“ haben ihren Männern diese Rallye zum 25. Zugjubiläum geschenkt und nahmen natürlich auch daran teil.

Nachdem wir eine kleine Einweisung von Dr. Christian Frommert, Historiker der Stadt Neuss, bekommen haben, teilten wir uns in fünf Gruppen und los ging's. Unser Weg führte vom Neusser Rathaus direkt zum Frankenheim am Münsterplatz. Dort kehrten wir ein, um erst einmal ein paar Fragen mittels Google und Wikipedia zu lösen. Diese konnten uns aber nicht zu allen Fragen Antwort geben, sodass es uns von

dort am Quirinus vorbei zum Jacobus Denkmal bis hin zum Clemens-Sels-Museum trieb. Zurück ging's an Haus Rottels vorbei zum Mühlenturm und noch einige andere Stationen. Angekommen an der Gaststätte „Zum Dom“ wussten wir einiges mehr über den berühmtesten Gefangenen der Stadt, Gründer und zahlreiche alte Gemäuer. Zum Rallye-Ausklang gab es dann im „Dom“ ein lecker Bierchen mit Essen. Bei der an-

schließenden Auswertung der Fragebögen stellten wir fest, dass es keine Verlierer, sondern nur Gewinner gab. Wir haben Alle, die über Neuss sowieso schon viel wussten, noch dazugelernt.

Wer Interesse zu solch einem Event hat, kann sich gerne bei der Tourist-Information neben dem Rathaus erkundigen.

Hubertuszug „Zwölfender“



Fahnenzug



Halali



Freiwillig



Fröhliche Hirsche



Germanen



Götz von Berlichingen



St. Hubertus



Bundesfanfarenkorps
Neuss-Furth 1952 e.V.



Diana



Die Stubbis



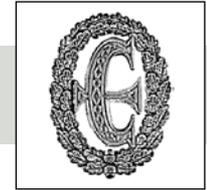
Doch noch dobee



Doppeladler



Echt vom Besten



Erftjunker



HEINZ DIETER GIESEN GING AN SCHÜTZENFEST 2016 DAS 50. MAL ÜBER DEN MARKT

EIN TREUER UND LIEBENSWERTER HUBERTUSSCHÜTZE - HEINZ DIETER GIESEN

Dieter (wie ihn alle nennen), Jahrgang 1944, trat im Mai des Jahres 1967 als aktives Mitglied dem Schützenlustzug „Südstadt Jongens“ bei. 42 Jahre fand sein aktives schützenfestliches Leben in diesem Zug statt. Er gehörte einige Jahre dem Vorstand des Zuges an, unter anderem als Unteroffizier. Am 1. Januar 2009 trat er dem Hubertuszug „Goldenes Jagdhorn“ als aktiver Hubertusschütze bei, dem er schon seit langen Jahren als passives Mitglied verbun-



den war. Seinem alten Zug blieb er als passives Mitglied treu. Am Patronatstag 2012 stellte er sich einem fairen Schießwettbewerb um die Würde des Hubertuskönigs. Sein Konkurrent war Dr. Achim Robertz, der am Ende Hubertuskönig des Jahres 2012/2013 wurde. Der Zug „Goldenes Jagdhorn“ ist auf seinen Jubilar stolz und freut sich auf zahlreiche schöne weitere Jahre mit Dieter und seiner Gattin Marlies.

Friedhelm Berg



Zum wiederholten Mal trafen sich die Zugmitglieder der „Germanen“ in der Gießkanne zu Ihrem Geburtstag – dieses Jahr das 39. Mal.

Ergebnisse Bundesmeisterschaften 2016 im Bund der Historischen Deutschen Schützenbruderschaften

**Disziplin: Luftgewehr angestrichen
Senioren I, Einzel**

38. Platz Peter Pohl 185 Ringe

**Disziplin: Luftgewehr aufgelegt
Senioren I, Einzel**

104. Platz Peter Pohl 291 Ringe

**Disziplin: Kleinkaliber-Gewehr angestrichen
Senioren I, Einzel**

42. Platz Peter Pohl 155 Ringe



Goldenes Jagdhorn



Hermann von Hessen



Hirschfänger



Hubertusjäger



Hubertusstrolche



Immer jood drop



St. Hubertus



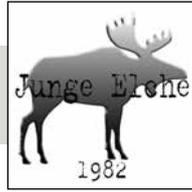
St. Hubertus



Jägermeister



Jagdfalke



Junge Elche



Kameraden '57



Kreuzritter



Lauschepper



„TOMBOLA NACH ART DES HUBERTUSKÖNIGS“

Für eine Überraschung sorgte Hubertuskönig Herbert Kremer, als er am Schützenfestdienstag beim traditionellen Biwak des Hauptmannzuges „Luschhöhnches“ in der Pegelbar die Hubertusschützen Dirk Reinsch (Hubertuszug „Kreuzritter“) und Andreas Pesch (Hubertuszug „Luschhöhnches“) aufrief. Majestät hatte im Beisein seiner Königin Kathrin eine kleine Tombola aufgebaut, in der der Hauptpreis ein Hubertuskönigsorden sein sollte. Bei der Ziehung dann die große Überraschung – in der Lostrommel befanden sich keine Niete, sondern zwei Hauptgewinne und folglich hatte die königliche Tombola zwei strahlende Gewinner. Unser Hubertuskönigspaar versteht es einfach überall Freude zu bereiten.



KRÖNUNG S.M. SVEN I. VOM BUNDESTAMBOURKORPS „ST. HUBERTUS NEUSS“ 1987

Am 1. Oktober lud das Bundestambourkorps „St. Hubertus Neuss“ 1987 zur Krönung vom S.M. Sven I. ein. Im festlich geschmückten Marienhaus führte Major Peter Stickel die gut gelaunten Gäste durch das Programm. Ein Höhepunkt des Abend war der Auftritt der Tanzgarde der Blauen Funken und Sassin Celtix, bevor bei der großen Tombola, die Hubertuskönigin Kathrin Kremer als Glücksfee die drei Hauptpreise zog.



Quirinuskorps



Ratsbläser



Rheinkaliber



Rheinzelmänner



Spätzünder



Steinadler



Tambourcorps Neuss-Reuschenberg 1982



St. Hubertus



Luschhönches



Nüsser Keiler



Phönix



Platzhirsche



Quirinus Jünger



Quirinus-Ritter



HERBERT KREMER LUD IN DEN „QUIRINUSKELLER“ EIN

Als kleines Dankeschön für die geleistete Arbeit beim Bau der Fackel und Residenz, die Unterstützung im Königsjahr lud Herbert Kremer die aktiven und passiven Mitglieder der „Germanen“ ein. Was konnte es nicht schöneres geben, als Ort der Feier den Quirinskeller vom Hausherrn Norbert Fassbender zu wählen. Die „Germanen“ waren natürlich auch nicht mit leeren Händen gekommen. Hauptmann Andreas Lehmann hatte für Norbert Fassbender und Herbert Kremer ein kleines Stück Blech von der Quirinskuppel mitgebracht, desweiteren gab es für unsere Majestät einen neuen Hirschfänger. Bei leckerem Altbier, Gulaschsuppe und Köstlichkeiten aus dem Käseladen, untermalt mit Bildern des vergangen Jahres, feierte man bis in die frühen Morgenstunden.

HUBERTUSZUG „ZWÖLFENDER“ AUF ZUG-TOUR

Die Zug-Tour-2016 sollte nach Willingen gehen. Nach individueller Anreise, trafen sich die Zwölfender und ihre Frauen im schönen Ortsteil Stryck „Zum Paradies“. Ein kleines aber feines Inhabergeführtes Hotel von Miranda Soorsma und Peter van Gelder aus Holland.

Abends stand ein Hüttenabend in der Dorfalm an, bevor es dann am nächsten Mittag gemeinsam auf den Ettelsberg ging. Ein großer Teil hat die 838 Höhenmeter zu Fuß bezwungen. Die Anderen ließen sich gemütlich mit der geräumigen 8er Panoramakabine der Ettelsberg-Seilbahn auf die urige „Siggis Hütte“ fahren. Runter ging’s dann gemeinsam zu Don Camillo. Eine zur Gastronomie umgebaute Kirche, in der schon seit 1967 keine Messe mehr gelesen wurde.

Ein Ziel durfte aber an diesem Wochenende nicht fehlen, die Mühlenkopfschanze. Sie ist die größte Großschanze der Kategorie K 130 mit FIS-Zertifikat der Welt, laut Wikipedia. „Als ich die Schanze das erste Mal gesehen habe,



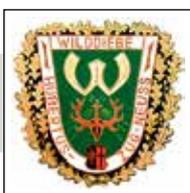
konnte ich die in 145 Meter Höhe startenden Springer nicht sehen. Ich würde für alles in der Welt dort nicht runterspringen“, so Oberleutnant Willi Glomb. Schanzenrekord hält Janna Ahonen mit 152 Meter den er 2005 aufstellte. 2014 sprang Jurij Tepes die gleiche Weite und somit 128 Meter weiter als Thom Heselberg. Er war es, der von einer Schneeschanze 24 Meter im Jahre 1924 sprang.

„Die Tour-2016 war ein voller Erfolg und wir haben eine Menge erlebt“, schmunzelt Ralf Schwarzkopf, Leutnant der Zwölfender.

Lothar Berns



Waldhorn



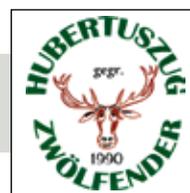
Wilddiebe



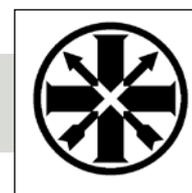
Wildfüchskes



Zugvögel



Zwölfender



Schützenbruderschaft



St. Hubertus

Hubertus gratuliert

50 Jahre

02.08.1966	Frithjof Schmitz	Zwölfender
08.08.1966	Marcus Bonekamp	Zugvögel
12.08.1966	Markus Hendrix	Quirinus-Ritter
15.08.1966	Sebastian van Opbergen	Böllerdötz
16.08.1966	Stefan Ponzelar	Böllerdötz
20.08.1966	Andreas Lehmann	Germanen
07.10.1966	Dr. Paul Oldenkott	Passives Mitglied
22.10.1966	Rolf Henrich	Böllerdötz
29.10.1966	Uwe Knop	Jägermeister

60 Jahre

22.08.1956	Roland Vieten	Hubertusstrolche
31.08.1956	Peter Stickel	Tambourkorps
07.10.1956	Jürgen Strube	Quirinus-Ritter
11.10.1956	Hartmut Kobecke	Ertfjunker

65 Jahre

29.08.1951	Hans-Josef Lenzen	Spätzünder
26.09.1951	Jürgen Heinz	Brasselsäck
13.10.1951	Hans-Joachim Wigbels	Fahnenzug

70 Jahre

25.08.1946	Hans Mietzen	Brasselsäck
29.08.1946	Heinz Rommerskirchen	Adlerhorst
15.10.1946	Herbert Napp	Passives Mitglied

75 Jahre

14.08.1941	Heinz-Gerhard Wuttke	Passives Mitglied
27.08.1941	Hans-Walter Kalmünzer	Kreuzritter

80 Jahre

02.08.1936	Hans Schmitz	Götz von Berlichingen
13.09.1936	Günter Arndt	Doch noch dobee
03.10.1936	Horst Fassbender	Passives Mitglied

85 Jahre

22.10.1931	Jürgen Muthmann	Passives Mitglied
------------	-----------------	-------------------

POSTILLION



Pünktlich zum Patronatstag überreicht Postillion Hans-Walter Kalmünzer die aktuelle Ausgabe der Hubertuszeitung an unsere Schützenmajestät Christoph I. Napp-Saarbourg.

In dieser Ausgabe gibt Christoph I. Fitnesstipps an seine Neusser Bürgerschützen. Hinweise die das Wohlbefinden vör, op un no de Dag deutlich erhöhen.

Das Mitteilungsblatt der Hubertusschützen ist allerdings garantiert ohne Risiken und schädliche Nebenwirkungen.



Der feine Unterschied.
BRAUEREI-AUSSCHANK
NEUSS-HOLZHEIM



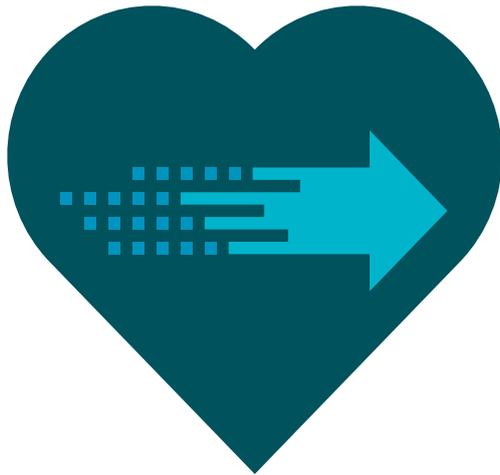
Jeden Dienstag ab 17.00 Uhr:
Schnitzeltag – 8 verschiedene
Sorten Schnitzel **je 7,90 €**

Jeden Mittwoch ab 17.00 Uhr:
Reibekuchen
„all you can eat“ **p.P. 4,90 €**

Bahnhofstraße 50 - 41472 Neuss - Holzheim
Telefon 0 21 31 / 8 56 90 Fax 0 21 31 / 1 76 93 10
Öffnungszeiten: So. – Do. 11.00 bis 23.30 Uhr, Fr. – Sa. 11.00 bis 01.00 Uhr
www.frankenheim-brauhaus-holzheim.de

Beiträge an die Redaktion:
redaktion@st-hubertus.de

Adressenänderungen:
edvbeauftragter@st-hubertus.de



Logistik ist die Kunst und das Können, Waren zur richtigen Zeit an den richtigen Ort zu bringen.

Lassen Sie die Neue Logistik für sich arbeiten. www.dieneuelogistik.ups.com



WIR ♥ LOGISTIK

United Parcel Service of America, Inc. UPS und das UPS Markenzeichen sind eingetragene Marken von United Parcel Service of America, Inc. Alle Rechte vorbehalten.

IHR PARTNER...

- Mediengestaltung
- PrePress
- Digital-Print
- Offsetdruck
- Buchdruck
- Bilder- & Posterdruck im Großformat
- Weiterverarbeitung
- Lettershop



...RUND UM DEN DRUCK

Decker Druck 

Kölner Str. 46 · Neuss
Tel. 0 21 31-17 70 96
info@deckerdruck.de
www.deckerdruck.de

mein neues zuhause

Individuelle Beratung • Fachgerechte Montage • Pünktliche Lieferung • Aufmass zu Hause
Möbel nach Mass • Finanzierung

Gemütlich
Wohnen
Inspirierende
Einrichtungsideen



Entspannt
Schlafen
Grenzenlose
(T)Raumkonzepte



WÖSTMANN MARKENMOBEL	hülsta !!!	
Stilecht Ihre polster lifestyle marke	 HASENA the dream factory	Musterring
VENJAKOB	Komfort wohnen	notte delbrück
 Loddenkemper	casada DIE NEUE FORM DES WOHNENS	 Ewald Schillig Polstermöbel
 KOINOR	 himolla Polstermöbel	 W.SCHILLIG
 enpo International		

dvorak möbel



DUISBURG
WANHEIMERORT

Neuenhofstr. 90 • Tel. (0203) 99837-0
Mobil 0172/2988384 • Fax (0203) 99837-10
www.moebel-dvorak.de • moebel-dvorak@t-online.de

